

Reinhard Riepl

Wörterbuch zur Familien- und  
Heimatforschung in Bayern und Österreich

3., erweiterte Auflage 2009

# I N H A L T

Vorwort .....	4
Zum Gebrauch des Wörterbuches .....	5
Danksagung .....	8
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen .....	10
Wörterbuch, Buchstabe A .....	12
 Anhang I: Maße und Münzen .....	 458
I.1 Raum-, Flüssigkeits- (Hohl-) u. Getreidemaße .....	458
I.2 Salzmaße .....	463
I.3 Längenmaße .....	464
I.4 Feld- u. Flächenmaße .....	466
I.5 Garn- (Faden-,) Flachs- u. Mengenmaße .....	468
I.6 Münzen .....	469
 Anhang II: Oft gebrauchte Zeichen und Symbole .....	 474
II.1 Symbole für Wochentage und Monate .....	474
II.2 Genealogische Zeichen .....	475
 Anhang III: Zahlenzeichen, Zeichen für Maße und Gewichte, sonstige Symbole und oft vorkommende Abkürzungen .....	 476
 Anhang IV: Sütterlinschrift; Anmerkung zu älteren Schriften .....	 480
 Anhang V: Ahnenbezeichnungen .....	 481
 Verzeichnis der bei der Bearbeitung benutzten Literatur .....	 482
 Ergänzungen und Nachträge .....	 491

## Vorwort

Familien- und Heimatforscher, welche die Geschichte ihrer Vorfahren und/oder ihrer Heimat mit Hilfe der noch vorhandenen Dokumente in Archiven erforschen wollen, stoßen schon bald auf zahlreiche Ausdrücke, Begriffe und Fremdwörter, die ihnen unbekannt sind, deren Sinn sich ihnen nicht gleich erschließt oder die sie sogar mißverstehen. Viele dieser Urkunden und Einträge sind auf lateinisch abgefaßt, alte Berufe sind längst ausgestorben, frühere Krankheits- und Verwandtschaftsbezeichnungen, Datums- und Zeitangaben, Bezeichnungen für Werkzeuge und Geräte, für Ausstattungen in Haus und Hof und für Kleidungsstücke, für handwerkliche oder bäuerliche Tätigkeiten und Erzeugnisse, für alte Maße, Gewichte und Münzen sind nicht mehr gebräuchlich und deshalb unbekannt. Ohne eine ausreichende Kenntnis früherer Herrschaftsverhältnisse und Verwaltungsstrukturen bleibt vieles unverständlich und kann nicht richtig ein- bzw. zugeordnet werden. Für alle genannten Bereiche will dieses Wörterbuch Hilfestellung leisten. Hinzu kommt die Erläuterung archivalischer Ausdrücke.

Maße und Münzen stehen in einem eigenen, ausführlichen Anhang. Neu in der vorliegenden Auflage ist eine Liste mit häufig gebrauchten genealogischen Zeichen und Symbolen sowie sonstigen Symbolen, wie man sie in dieser Zusammenstellung und gedrängten Form sonst bislang nirgends findet.

Das Wörterbuch soll in erster Linie dem Familien- und Heimatforscher in Bayern und Österreich ein Hilfsmittel sein, wo aufgrund der gemeinsamen Sprache und Geschichte ähnliche Verhältnisse herrschten. Die zahlreichen, durch *Kursivschrift* gekennzeichneten Verweise führen zu verwandten Begriffen und Themenfeldern und ermöglichen so, sich einen über den einzelnen Begriff hinausgehenden Überblick und eine Vertiefung der Kenntnisse zu verschaffen. Unterstrichene Begriffe sind unter einem anderen Stichwort erläutert; die Unterstreichung dient dem schnelleren Auffinden. Viele Quelleneinträge sind schwer oder schlecht zu entziffern. Oft ist man sich nicht sicher, ob es sich bei einem bestimmten Buchstaben z.B. nun um ein „r“, ein „e“, ein „n“ oder ein „u“ handelt. Deshalb sollen Verweise wie „siehe auch“, „vgl. auch“, „siehe auch unter“ mögliche Alternativen aufzeigen. Als ein Beispiel für viele sei hier nur der - so vermeintlich entzifferte - „Zangenmacher“ angeführt, bei dem es sich ebenso um einen „Zargenmacher“ gehandelt haben kann. Beide Berufe, die vollkommen verschieden sind, gab es - ebenso wie einen „Zagenmacher“!

## A

(s.a. unter O, Ae unter E)

**1.mo** primo, erstens, der 1.**2plo, in** in duplo, in zweifacher Ausfertigung**3minus** terminus, Termin, Zeitpunkt**3partitus** tripartitus, dreigeteilt**3pedalis** tripedalis, 3 Fuß lang**3plex** triplex, dreifach**3plo, in** in triplo, in dreifacher Ausfertigung**4anus** quartanus, viertägig**4le** quartale, Viertel (Maß)**5to** quinto, fünftens, der 5.**5to (quinto) Calendas Januarii** = 28.Dezember; Erklärung s.u. *7tima***7ber/7bris/VIIber** September**7tima (septima) Calendas Januarii** =26. Dezember. Erklärung: Im römischen Kalender wurden die Tage zw. den festen Kalenderterminen (*idus, calendae, nonae*) rückwärts (!) vom nächstfolgenden Termin gezählt. 5to (quinto) Calendas Januarii ist dann der 28. Dezember, s.a. *pridie calendas, Kalender -, Julianischer***8ber/8bris/VIIIber** Oktober**8:V** s. *rd.***9ber/9bris/IXber** November**10ber/10bris/Xber** Dezember**24er** etc. s. *Vierundzwanziger* etc.**100.10** lies: 110, s.a. Anhang III**20024** lies: 224, s.a. Anhang III

a ab, von

- **bene placito** nach Belieben- **condition** auf Probe, auf Besichtigung- **conto** auf, für Rechnung, zugunsten; auf Anrechnung, als An-, Abschlagszahlung; zu Lasten- - **meta** auf gemeinschaftliche Rechnung- - **Zahlung** An-, Teil-, Abschlagszahlung- **fide deficit** wörtl.: vom Glauben abgefallen; bedeutet, daß der/die Betreffende aus der Kirche ausgetreten ist, vgl. *reconciliata est*- **fonds perdu** 1) unter Verzicht auf Rückerstattung 2) auf Gedeih u. Verderb- **liberis impuberibus** solange die Kinder noch unmündig sind- **limine** (abweisen) grundsätzlich, von

vorneherein (abweisen)

- **me** von mir- - **solvere** von meinem Geld bezahlen- **mensa et thoro (a.m.e.t.)** von Tisch u. Bett getrennt- **posteriori** aus Erfahrung, im Nachhinein (eigentlich „von hinten herkommen“), vgl. *Apostel bitten*- **principio** anfangs- **priori** aus dem Früheren, Vorhergehenden (schließen), von vornherein- **servitiis ...** in Diensten bei ...- **vespere usque ad mane** vom Abend bis zum Morgen- **vista** nach Sicht**a.** Abk. für anno, (im) Jahr(e)**Å** (Mz. Aa) junges Lamm (Oö.)**Aad** Egge (Nö.)**Aarwas** Erbsen**Aarzelmand** Oktober**ab**- **antecedente baptizatus** vom vorstehenden (oben stehenden) getauft- **hinc** von hier, von diesem Zeitpunkt an- **initio** von Anfang an- **intestato** (verstorben) ohne Hinterlassung eines Testaments- **obsequiis ...** im Dienste von ...- **obstetrice baptizatus** von der Hebamme (not)getauft, s.a. *Frauen-, Nottaufe*- **officiis ...** in Diensten bei ...- **ovo** von Anfang an- **unguiculis** von früher Kindheit an- **A.B.** Abk. für Augsburger Bekenntnis, s.u. *Bekenntnis***abächten** zu Grunde richten**Abacia** s. *Abacum***Abacist** Rechenmeister (2)**Abacum** (Abacia) Bad Abbach in Ndb.**Abadiacum** die Stadt Füssen**Abalienation** Entfremdung, Entwendung**abalieniren** s. *alienieren***abamita** Schwester des Urgroßvaters**aban** Ur-Urgroßmutter; Ahnfrau**Abandon** Aufgabe, Preisgabe; Überlassung**Abannation** (Ablegation) Verbannung auf ein Jahr**Abars** totes Vieh, Aas**abatis** Pferdefütterer**abatissa** Äbtissin**abätzen** s. *überezen***abavia** Ur-Urgroßmutter; Ahnfrau

**abavunculus** Bruder der Ur-Urgroßmutter

**abavus** Ur-Urgroßvater; Ahne

**Abbacum** Bad Abbach (Ort in Ndb.)

**abbas** Abt

**abbatissa** Äbtissin

**Abbauer** vom elterl. Hof Wegziehender, oft der zweitälteste Sohn, s. *Kinder* -, *weichende*, *Anerbenrecht*

**abbestehen** pachten, mieten, s.a. *Beständer*

**abbiethen** abschaffen, verbieten

**Abbouß** Flachsabfall (vgl. *Agen*), wurde zusammen mit Lehm zum Abdichten der Lücken zw. den Balken der Holzhäuser verwendet (Bay. Wald)

**Abbrandler/Abbrändler** (Brandler) 1) Jemand, dem sein Haus abgebrannt ist. Ein A. hatte das Recht, im Dorf u. in der umliegenden Gegend zu sammeln, mußte dazu aber erst ein Gesuch beim Armenrat seiner Gemeinde stellen (vgl. *Armutszeugnis*, *Bettel*) u. sich die Erlaubnis (Brand|bettel, -zeugnis) dazu einholen 2) im übertragenen Sinn: armer Schlucker

**abbrasen** abfressen

**Abbraviatur** Abkürzung (von Worten)

**abbreuieren** verkürzen

**Abbruch**: auch: Schaden, Schädigung, Verlust

**abd.** abgedankt

**abdecken** von verendetem Vieh die Haut abziehen, s. *Abdecker*

**Abdecker** (Abstreifer, Abzieher, Aмпlatzer, animalis carnifex, apparitor, Bärenhäuter, campilimonus, canicida, carpophorus, Caviller, cutis dereptor/-disreptor, deglubitor, detector, detractor pellis, excorarius, excoriator, Fall-, Feld-Halb-, Klee-, Rasen-, Wasen-, Wrasenmeister, Feldknecht, Gries-, Klee-, Feld|metzger, -weider, -weidmann, Fetzer, Filler, globinator, Kafiller, Kafler, Kaltschlächter, Kaviller, Kleinhirte, Meister Venturi, Meister vom Wald, pestis canum, pseudolano, *Poltmeister*, Puffer, Racker, Säuberer, Schäler, Schelmenkönig, Schelmschinter, Schinder, Tierhütter, Veldmezger, vultuarius, Wasner, Weißbriem(l)er) A. waren für die ordnungsgemäße Beseitigung verendeter Tiere vom Hund aufwärts zuständig u. sollten dadurch die Verbreitung von Seuchen verhindern. Zu ihren Aufgaben

gehörte auch das Begraben von Selbstmördern, manchmal waren sie auch gleichzeitig *Feldhay*. Aufgrund ihrer *Unehrlichkeit* u. sozialen Außenseiterstellung waren die A., wie auch die *Scharfrichter* u. teilweise die Amtsmänner (s. *Antmann* [1]), über Jhdte. hinweg gezwungen, unter ihresgleichen zu heiraten, u. bildeten deshalb in ganz Süddeutschland, Österreich u. Böhmen eine riesige, untereinander verwandte Sippschaft

**abdicare** (rechtlich) aufgeben, verzichten, s.a. *abdicatio*, *abdizieren*

- **se hereditate** auf die Erbschaft verzichten

- **se magistratu** ein Amt aufgeben oder darauf verzichten

- **se tutela** die Vormundschaft (für ein *Mündel*) niederlegen

**abdicatio** Enterbung; Verstoßung; Lossagung, s.a. *abdicare*

- **heredis** Erbverzicht

- **iuris** Rechtsverzicht

**abdicativ** abgedankt

**abdiene** *Dienste* entrichten

**abdizieren** entsagen, zurücktreten; abdanken; abschlagen, s.a. *abdicare*

**abdringen** unter Zwang entfernen oder wegnehmen

**Abeen** Ur-Urgroßvater

**abenarius (faber)** *Kesselschmied*

**Abend** oft: Tag vor einem Fest; Vortag

-, **gegen** als Richtungs- oder Ortsangabe: nach Westen; vgl. *Aufgang*, *Mittag*, *Mitternacht*, *Niedergang*

-, **unsen** Samstag

-, **zwölfter** 5. Januar, s.a. *Nachtzeit* -, *zwölf*

**Abendmarkt** Markt am Vorabend des Markttages

**Abenteurer** auch: 1) fremder Kaufmann 2) Gaukler, Betrüger; vgl. *Abenthürer*

**Abentheuertuch** *Tuch* von *Barchent* oder Wolle u. Leinen (Gegend um Ulm)

**Abent(h)ürer** Juwelier, Edelsteinhändler, auch: *Steinschneider* (2); vgl. *Abenteurer*

**aber** 1) in entspr. Zusammenhang auch: abermals, wieder, ferner, des weiteren 2) *abher*

**Aber|ahne/-ahnherr/-an(e)** Urgroßvater

**abereins** abermals, wieder

**Aberene** Urgroßvater

**Aberenichl/Aberenkel** Ur-Urenkel, Enkel des Enkels

**Aberurahnerr** Ur-Urgroßvater  
**Abervater** Großvater, s.a. *Änel* -, *der*  
**aberwizig** verrückt, geisteskrank  
**abessend Vieh** lebendes Vieh, s. *Pfand*  
 -, *essendes*  
**abetzen** s. *überezen*  
**abfächen** eichen, wie *fächen* (1)  
**abfahren/ab- u. auffahren** ein Lehen  
 aufgeben oder übernehmen, s.a. *Laudemium*, *Auffahrt*  
**Abfahrt/-sgeld** (Abstand/-sgeld) Gebühr, die beim Wechsel am Gut an den *Grundherrn* zu zahlen war (s.a. *Laudemium*), streng genommen beim Abzug vom Hof (tot oder lebendig), aber oft gleichbedeutend mit der *Auffahrt* (Gebühr bei Antritt der *Mayrschaft*) verwendet; vergleichbar mit der Löschung u. Eintragung im *Grundbuch*. Auch: Gebühr bei Überführung von Vermögen in das Gebiet einer anderen Grundherrschaft (s.a. *Abzugsgeld*). Auch: Summe, die der Übernehmer an den Altbauern, den Übergeber, zahlte, weil dieser auf den Hof verzichtete (vgl. *Anerbenrecht*, *Ausnahm*, *Stifter*)  
**abfällig** abtrünnig  
**Abfertigung** Abfindung (Öst.)  
**abfretzen** (lassen) abweiden (lassen)  
**Abgaben**  
 -, **nichtjährliche** A., deren Höhe von Jahr zu Jahr schwankt  
 -, **ständige** *Stifte* (1) u. *Gilten*  
 -, **unständige** s. *Laudemium*  
**Abgang** 1) Mangel, Fehlbetrag, Verlust, Schaden 2) mit A. von ... nach dem Tod von ...  
**Abgeet** Abzweigung  
**abgehen** in entspr. Zusammenhang: sterben, vgl. *Abgang* (2)  
**abgelebt/abgeleibt** verstorben  
**abgeordert** beauftragt  
**abgeredt/abgerödt** abgesprochen, vereinbart  
**abgeschlaipft** heruntergewirtschaftet, verwahrlost, s.a. *Abschlaipf*  
**abgethan** geschlachtet  
**abgetrieben** durchtrieben, gerissen, verschlagen, hinterlistig  
**abgetrümert** s. *Zertrümmerung*  
**Abgunst** Mißgunst, Neid  
**abhauen** auch für: abmähen; ernten  
**abhausen** ein Anwesen wegen hoher Verschuldung aufgeben müssen. Von a.

sprach man i.d.R. dann, wenn der Besitzer selbst dafür verantwortl. war, z.B. wegen Müßiggang („Unfleiß“ u./oder Trunksucht), s.a. *Gant*, *verderben*, *Ab-schlaipf*  
**abheiraten** (heimlich) wegheiraten  
**abher** herab  
**Abholz** Holzabfall  
**abhortatio** Abmahnung, ernste Mahnung, Warnung vor einer Handlung  
**abhürten** abstoßen  
**abhüten** den letzten Graswuchs im Herbst abweiden  
**abietarius** Schreiner, Holzschnitzer  
**abig(e)ator** Viehdieb  
**abigeatus** Viehdiebstahl  
**abigesus** Viehdieb  
**abigiren** wegtreiben; Vieh stehlen  
**abinde** seit, seither  
**abitus ad patrem** 4. Sonntag nach Ostern  
**abjudiziren** (gerichtl.) aberkennen  
**abkampen** (akampen, ackhampen) 1) die mit *Agen* vermischten Teile des Flachses, welche beim Flachsschwingen abgeschlagen u. dann zu Plachen u. groben Rupfen verarbeitet werden (Öö.), s.a. *Flachsverarbeitung* 2) grob, z.B. akampen Garn = grobes (*rupfen*) Garn  
**abkennen** aberkennen, abschaffen  
**abkeren** Wasser ableiten  
**abk(h)omen um** Schulden zahlen, fällige Abgaben leisten, z.B. um Todfall (s.u. *Ablait*), *Braustuckh* abkhomen, d.h. ein *Leibeigener* hat die bei bestimmten Gelegenheiten fällig werdenden Abgaben an seine *Herrschaft* geleistet  
**abkünden** aufkündigen  
**Abkunft** Vereinbarung, Vertrag  
**Abkürzer** (Meister A.) *Scharfrichter*  
**Ablader** s. *Auflader*  
**ablaiben** s. *ableiben*  
**Ablait** (Mann-, Leib-, Tod-, Sterbfall, Mortuarium, Sterbetaxe, Todfall-, Totenpfundgeld, Tot-, Trauerrecht) Abgabe, die beim Tod eines *Grundherrs* (*Lebensinhabers*) an den *Grundherrn* fällig wurde, entspr. der heutigen Erbschaftssteuer. I.d.R. betrug die Gebühr 5% (s.a. *Laudemium*, *Abfahrt*) des Besitzes, zur Ermittlung wurde ein *Inventar* erstellt. Bei *Leib-eigenen* wurde die A. (Todfall) auch als fester Betrag, oft auch in Form des *Besthauptes* oder *Bestkleides* fällig, s.a. *Briefprotokolle*

**ablang** länglich u. abgerundet oder kantig (z.B. Stiele)

**Ablasser** Weinabfüller (Nürnberg)

**Ablaßpfennige** geweihte Medaillen, s.a. *agnus Dei*

**Ablaßwoche** Woche nach *Fronleichnam*

**ablatio** Wegnahme; Raub, Diebstahl

- **infamiae** Aufhebung der *Unehrllichkeit* (= Wiederherstellung der Ehre)

**ablator** Räuber

**Ablechtigkeit** Müdigkeit, Hinfälligkeit

**Ablegation** s. *Abannation*

**ablegen** früher auch: vergüten, ersetzen

**ablegieren** versenden, wegschicken

**ableiben** (ablaiben) sterben

-, **hiezeiliches** sterben, im Sinne von „die Zeit im Diesseits (im Gegensatz zum Jenseits) ist vorbei“

**ableibicht** hinfällig, schwach

**ablösen** von einer Verpflichtung befreien, z.B. eine Zinsverpflichtung durch eine einmalige Zahlung für immer abgelten, s.a. *Ablösung*

**Ablöser** Erbe, der bei Übernahme eines bäuerl. Besitzes die Miterben ausbezahlt, s.a. *Erbsonderung*, *Anerbenrecht*

**Ablosung** s.u. *Loskauf*, s.a. *Ablösung*

**Ablösung** (Ablösungsschilling) Ablösesumme, für welche die Bauern ab 1803 (Beseitigung von *Obereigentum* u. *Leibeigenschaft*, vgl.a. *Säkularisation*, *reluiert eigen*) das volle u. alleinige Eigentum an ihren *Lehen*-Höfen erwerben konnten, die bisher im Eigentum von Adel, Bistümern u. Klöstern waren. Gehörten die Höfe adeligen *Herrschaften*, war die A. erst ab 1848 (zum 18fachen Betrag der Abgaben) möglich. Auch die persönl. *Dienste* wurden als durch Geld ablösbar erklärt (s.a. *Robota-bolition*). Was nicht bar bezahlt werden konnte, mußte als A.-Rest mit 4% verzinst werden. Die A. verlief in Bayern teilweise zögerlich, erst 1872 wurde die zwangsweise Umwandlung der früheren Lasten in *Bodenzinse* durch den Staat angeordnet, ab 1898 nahm der Staat die A. selbst in die Hand. 1900 erfolgte die Sicherung des Grundeigentums durch BGB u. *Grundbucheintrag*, s.a. *Ablosung*, *Rellevium*

**Ablösungspfundgeld** Steuer für die Übernahme des gesamten Nachlasses durch einen Miterben (Öst.), vgl. *Ablö-*

*sung*

**Ablösungsschilling** s. *Ablösung*

**ablutus** abgewaschen, gespült; auch für: getauft

**Abmagerung** als Todesursache s. *Abzeh-rung*

**abmaiern/Abmaierung** s.u. *abstiften*

**abmaissen** (Holz) abhauen, s. *maissen*

**abmatertera** Schwester der Ur-Urgroßmutter

**abmeiern/Abmeierung** s.u. *abstiften*

**Abnährungsvertrag** legte die Bedingungen fest, unter denen ein Wohnungs-bzw. Hausbesitzer eine (ältere) Person (welche i.d.R. nicht zu ihm verwandt war) lebenslang bei sich aufnahm u. ernährte. Der Aufgenommene zahlte dafür einmalig eine bestimmte Summe u. überließ seinem Herbergswirt (i.d.R.) das spätere Erbe (Landgericht Tegernsee, 19. Jh.)

**abnegieren** abschlagen, verweigern

**abnepos** Ur-Urenkel, auch: Großneffe

**abneptis** Ur-Urenkelin, auch: Großnichte

**Abnobilis** Donau (Fluß)

**abnorm** regelwidrig, unregelmäßig; aussergewöhnlich

**abnötigen** auch: sich abmühen, rackern

**abnurus** Ehefrau des Urenkels

**Abnutzen** Nießbrauch

**aböden** (ein Gut) öd werden, verwüsten lassen

**Abodiacum** Bad Abbach (Ort in Ndb.)

**abolitio/Abolition** Tilgung, Aufhebung (einer Strafuntersuchung); Straferlaß, Begnadigung

**Abonnement** Bezug, Bestellung; Stammplatz; im Steuerwesen: Abfindung, Pauschalzahlung

**abortiv|um/-us** Früh-, Fehl-, oft Totgeburt

**abortus** Fehlgeburt

**abpatruus** Bruder des Ur-Urgroßvaters

**abpfenden** pfänden. Insbes. Vieh, das die Weidegrenzen überschritten hatte (vgl. *Flurordnung*) u. auf einer fremden Weide graste, konnte der Grundbesitzer pfänden u. so lange festhalten, bis der Viehbesitzer ihm eine Entschädigung bezahlt hatte. Die Tiere wurden manchmal in eigens dafür eingerichteten Pfandställen untergestellt. Unklare Weiderechte führten häufig zu Streitigkeiten zw. Nachbardörfern, in deren Verlauf ganze Viehherden gepfändet wurden. Kleinvieh konnte sogar vom

Geschädigten getötet werden, s.a. *Pfand* -, *essendes*; *Pfandstall*, *Pfandschaub*, *Pfander*

**abrocken** pflücken

**abra** Magd, Zofe

**abrainen** angrenzen

**abraiten** abrechnen

**Abrait(t)ung** (Abroat) Abrechnung, vgl. *Raittung*, *Beraiter*

**Abrechen** rechenartiges Gitter über einem Wasserlauf, um Trifholz zu sammeln

**Abrede/Abredung** Absprache, Vereinbarung, Vertrag

-, **guetige** Vorvertrag

**Abrellen** April

**abrichten** eine Entschädigung leisten

**Abrichter** (Broatwalzer) bei der Senzenherstellung beteiligter Arbeiter (Oö.)

**Abriß** Plan, Zeichnung, Aufriß

**Abroat** s. *Abraitung*

**abrogieren** abschaffen, aufheben, außer Kraft setzen (z.B. ein Gesetz)

**Abrulle** April

**absagen** die Freundschaft, den Gehorsam oder den Frieden aufkündigen

**Absager** Friedensbrecher, jemand, der die Fehde ansagt

**absärben** abernten

**absarius** unbrauchbarer oder unbebauter Acker

**abschaiden** s. *abschlagen* (1, 2)

**Abscheich** Abscheu

**abscheichen** Abschied nehmen müssen, entlassen werden

**Abschi(ed)** 1) Bescheid, Urteil 2) *Abzugsgeld* 3) Entlassung

**Abschiedsgeld** s. *Abzugsgeld*

**abschlagen** (abschaiden) 1) ablehnen, abweisen, verweigern 2) lostrennen, loslösen 3) bei Tieren: schlachten

**Abschlaipf/Abschlei(p)f** Verwahrlosung, besonders von Gebäuden, die heruntergewirtschaftet sind u. Baumängel aufweisen. A. konnte ein Grund für die Abmeierung (s.u. *abstiften*) eines Lehensnehmers (s.u. *Lehen*) sein, s.a. *abhausen*

-, **merklicher** wenn die Gebäude nicht unterhalten, die Felder nicht zur rechten Zeit bestellt, oder wenn in den grundherrlichen Waldungen ohne Erlaubnis Holz geschlagen wurde. In diesen Fällen wurde der A. durch Schätzer ermittelt

**abschweißen** abnötigen, abpressen

**Abschwendung** Abholzung, Rodung

**Abseit(h)en** Anbau, Neben-, Seitenraum; in einer Kirche: Seitenschiff

**absent** abwesend, fehlend; verschollen

**absentia**, **in** in Abwesenheit

**absentieren**, **sich** sich entfernen, sich davon machen

**Absentpflege** wenn der Verwaltungssitz des *Pflegers* (1, 2) woanders war

**absolutio ab instantia** Freisprechung in einem Gerichtsverfahren; streng genommen kein völliger Freispruch, sondern nur die Beendigung des Gerichtsverfahrens

**absolutionis dies** Gründonnerstag

**Absolutorium/Absolvia** Gymnasialabschluß, Abitur

**absolvieren** erledigen, vollenden; bestehen (Prüfung), entbinden, entlasten; freilosprechen, genehmigen

**absonderlich** 1) abgesondert, (ab)getrennt, einzeln gelegen (Ort) 2) besonders, insbesondere 3) eigen

**abspänen** von der Milch entwöhnen, vom Muttertier trennen; abnehmen, absetzen

**absque** ohne

- **omni exceptione** ohne Ausflucht oder Widerrede

- **ulla conditione** ohne irgend eine Bedingung

-- **respectu** ohne jeden Respekt

**Abstand** s. *Abfahrt*

**abständig** gebrechlich, arbeitsunfähig

**Abstandsgeld** s. *Abfahrt*

**Abstecher** Werkzeug der Holzdrechsler (Stechbeitel)

**abstecken** einen Baum fällen, abholzen

**Abstention** Erbschaftsverzicht

**abstiften** (abmaiern, abmeiern) Aufkündigen des Nutzungsvertrages (Abmeierung) für ein *Lehen* durch den *Grundherrn*, geschah i.d.R. nur, wenn der Bauer seine Verpflichtungen zur ordentl. Instandhaltung des Gutes (vgl. *Abschleipf*) u./oder zur Abgabeneistung (s. *Stift*, *Gilt*, *Scharwerk*) grob vernachlässigte, s.a. *Erb-*, *Leibrecht*, *Neustift*, *Zinslehen*

**abstöcken** einen Baum fällen, abholzen

**Abstockung** Abholzung

**Abstreifer** s. *Abdecker*

**abstricken** entziehen, verweigern

**abtaidingen** abhandeln

**Abteiland** s. *Land der Abtei*

**Abt(h)eilung** Flurbereinigung (19. Jh.)



**Anenostadium** Innstadt (Stadtteil von Passau)

**Anerbe** s.u. *Anerbenrecht*

**Anerbenrecht** Sondererbrecht für ländl. Besitz, wonach keine Teilung wie im allg. *Erbrecht (Realteilung)* eintritt, sondern der Bauernhof geschlossen an nur einen Erben übergeht, den **Anerben** (s.a. *Stifter*). In Bayern war dies keineswegs immer der älteste Sohn. Um das bei jeder Hofübergabe fällige *Laudemium* möglichst selten bezahlen zu müssen, wurde oft dem jüngsten Sohn *übergeben*. Außerdem behielten die Hofübergeber dann am längsten selbst die Verfügungsgewalt über Haus, Hof u. Finanzen, bevor sie von der Versorgung durch den Hofübernehmer abhängig wurden (s. *Ausnahm, Besserungsbrief*). Auch eine *Übergabe* an eine Tochter war grundsätzl. mögl., u. oft wurde das Anwesen an dasjenige Kind übergeben, dessen künftiger Ehepartner das größte *Heiratsgut* auf den Hof brachte. Dadurch war es dem Anerben am besten möglich, seinen Geschwistern - spätestens bei deren *Standsveränderung* (s.a. *Kinder -, weichende; Abbauer*) - u. sonstigen Erben den ihnen zustehenden Erbanteil auszubezahlen (s.a. *Erbschaftsquittung*). In manchen Gegenden (z.B. Opf.) mußte der Hofübernehmer nur dem jüngsten Sohn eine Abfindung zahlen, die übrigen Geschwister gingen leer aus, s.a. *Hof-, geschlossener, Mannsvortil, Majorat, Minorat*

**Anerbin** s.u. *Anerbenrecht*

**Anerl** weibl. Enkelkind, vgl. auch *Änel*  
**anersterben** (auf(er)-, heimersterben) durch Tod zufallen, erben

**Anewandt/Anewende** s. *Anwander*

**anfahren** anfangen

**Anfahrt/Anfall** s. *Laudemium*

**Anfallbücher** (Anleit-, Laudemialprotokolle, Laudemienbuch) Bücher, in denen die Anfallgebühren (s. *Laudemium*) erfaßt wurden

**Anfall(s)recht** s. *Heimfallsrecht*, in manchen Gegenden gleichbedeutend mit *Einstandsrecht*, s.a. *Aumert*

**Anfänger** (Anfenger) 1) in einer Glas- hütte: Glasbläser, s.a. *Vorbläser, Fertigmacher* 2) Anstifter, Urheber

**Anfechtung, verzweifelte** schwere Depression mit Selbstmordgefährdung

**anfeilen** zum Verkauf anbieten, feil bieten

**Anfeilgeld** Einige Grundherren befreiten ihre Untertanen vom *Anfeilzwang* (1), indem sie stattdessen ein A. erhoben

**Anfeilzwang** 1) Verpflichtung, landwirtschaftl. Überschubprodukte u. Vieh zuerst der *Grundherrschaft* bzw. auf einem Markt im Herrschaftsgebiet anzubieten, bevor sie außerhalb oder anderweitig (*Fürkauf*) verkauft werden durften. Verstöße gegen den A. wurden bestraft, s.a. *Schaub* (2), *Markt-, gefreyter; Niederlage* 2) A. für Bauerngüter: s. *Einstandsrecht*

**Anfenger** s. *Anfänger*

**anfiegen** anfügen

**anfiehren** anliefern

**anfordern** fordern

**anfrimmen** bestellen

**Anfrist** Anzahlung

**Anfuss** Amboss

**Angaden** Nebenzimmer

**Angang/Angäng** 1) Gedränge, starke Nachfrage 2) Belästigung, Schererei, unangenehme Sache

**angaria** 1) *Quatember* 2) Frondienst, s. *Scharwerk, Robot*

**Angarium** Stiftung

**Angeber** Aushorcher, Denunziant

**angeberisch** in positivem Sinn: erfinderrisch, ingeniös

**angedingen** s. *Geding*

**Angeld** 1) *Drangeld* 2) Anzahlung

**Angeln** auch: 1) Grannen, Spitzen der Kornähren 2) Abfall von Flachs beim Brechen u. Schwingen (s.a. *Agen, Ab-*

*bouß, Flachsverarbeitung*) 3) eiserne Haken, Eisenspitzen

**angeloben** (anloben) 1) versprechen 2) feierlich vereidigen (Öst.)

-, **mit mundt und handt** schwören

**Angelo|polis/-stadium/- Narisorum** die Stadt Ingolstadt/Obb.

**angelorum** (festum a.) 29. September

**angelus** Engel

- **mortis** Todesengel

**Angelustag** 5. Mai

**Anger** (Enger, Ennger) ungepflügte/-r, umzäunte/-r Wiese, Weide oder Acker, meist frei vom Flurzwang (s. *Flurordnung, Dreifelderwirtschaft*)

**Angerse** Runkelrübe (Schwaben)

**angesprechen** vor Gericht ziehen

**angewandt** verwandt

**angia** *Anger*, auch als Ortsangabe  
**Angießer** 1) in einer Saline zuständig für den *Anguss* 2) (Ansager, Erlauber) *Visierer*, Eichbeamte, die in Gasthäusern oder sonst öffentl. benutzte Gefäße zwecks Eichung zum 1. Mal vollgossen  
**Angiebung** Anschuldigung  
**angina** Halsentzündung  
**Angl(i)polis/Anglorum Urbs/Angnipolis** Ingolstadt (Stadt in Obb.)  
**anglügen** angeloben  
**Angozz** s. *Angoss*  
**angreifen** auch: ergreifen  
**Angster** 1) bauchige Trinkflasche mit engem Hals 2) Schweizer Münze, s. Anhang I.6  
**Angstmann** *Scharfrichter*, Henker  
**Angülte** 1) Bürge, Mitschuldner 2) Bürgschaft  
**Anguss** (Angozz) Hochbehälter zum Sammeln u. Messen der *Sole*, die von hier aus zu den *Pfannhäusern* geleitet wurde, vgl. aber *Angiesser* (2)  
**anhaben** halten, besitzen (Tiere)  
**anheim(bs)** zuhause, daheim  
**anheben** anfangen, beginnen  
**anheimgeben** überlassen  
**anhengig** zugehörig  
**anheunt** heute  
**Anichl** Enkel (Tirol 1506)  
**anietzo/aniezt** jetzt, nun  
**anima** 1) Seele 2) Artikel, Abschnitt  
 - **exhalavit** hauchte seine Seele aus  
 - **reddidit domino ejus** gab seine/ihre Seele dem Herrn zurück  
**animalis carnifex** *Abdecker*  
**animarum/- commemoratio** (festum a.) 2. November  
**animo** mit dem Vorsatz, mit der Absicht  
**Aenipons** 1) die Stadt Innsbruck//Öst. 2) Langenpfunzen (Ort im Lkrs. Rosenheim, Obb.) 3) Altenhohenau (Ort im Lkrs. Wasserburg, Obb.)  
 - **Inferior** die Stadt Altötting/ Obb.  
**Aeniponte** Altötting  
**Anisanus** aus dem *Land ob der Enns*  
**Anisölbrenner** destillierten mit Wasserdampf aus Anissamen deren ätherisches Öl u. verkauften es als Grundstoff für Parfüme, Medikamente oder Gewürze  
**Aniwandten** s. *Anwander*  
**Anke**, der die Butter  
**ankendn** anzünden  
**ankern** anwenden

- **Vieh a.** Vieh weiden lassen  
**Ankläger, fiscalischer** s. *Fiskal*  
**Anklopfertag** 24. Dezember  
**Ankunftsbrief** Besitztitel, Urkunde über obrigkeitl. Besitz/einweisung oder -bestätigung von (bäuerl.) Eigentum durch *Pflegamt* oder *Grundherrn*, s.a. *Bestandsrevers*, *Ausnahms-*, *Besserungsbrief*, *Laudemium*  
**Anlag(e)** 1) vom Landesherrn erhobene Steuer, z.B. *Hof-*, *Militärwerb-*, *Vorspann-*, *Herdstätten-*, *Tanz-*, *Fourageanlage*. Im Unterschied zu den allg. Steuern waren diese Einnahmen zweckgebunden, d.h. zur Deckung ganz spezifischer Ausgaben vorgesehen, vgl.a. *Türkensteuer*, *Hybernal*, *Hofanlagsverzeichnisse* 2) Anliegen, Wunsch  
**Anlait** s. *Laudemium*  
**Anlaitanschlag** Verkehrswert eines Gutes als Bemessungsgrundlage für das *Laudemium*, vgl. *Kaufsanlait*, s.a. *Hoffuß*  
**anlangen** erfahren („Mir ist a. .“: ich habe erfahren)  
 -, **um** 1) eine Bittschrift überreichen 2) gerichtl. belangen  
**Anlauf** 1) Anschwellen des Wassers, Flut, vgl. *Wasseranlaufer* 2) zufälliges, nicht böswilliges Überschreiten der Weidegrenzen durch das Vieh, vgl. *abpfenden* 3) feindlicher Angriff  
**Anlein** Enkelkind  
**Anleit** s. *Laudemium*  
**Anleitlibell** im *Erzstift Salzburg* Bez. für *Briefprotokolle* (später: *Notelbücher*); vgl. *Anfallbücher*, *Laudemium*  
**Anleitprotokolle** s. *Anfallbücher*  
**Anliegende, das** Grundstücke u. Immobilien im Gegensatz zur *Fahrnis*, der bewegl. Habe  
**anloben** s. *angeloben*  
**Anlögerin** (Oö.) Totenfrau, s. *Elendin*  
**Anlosung** Vorkaufs-, *Einstandsrecht*  
**Anmal** Muttermal; *Aussatzfleck*  
**Anmanngeld** (Anzugsgeld) Aufnahme- oder Einschreibgebühr, die jeder entrichten mußte, der von einem anderen Amt (vgl. *Rentamt*) bzw. einer anderen *Herrschaft* zuzog oder heiraten wollte, vgl. *Abzugsgeld*. Später wurde das Anmannen durch das Bürgerrecht (s.u. *Bürger*) abgelöst  
**Anna Selbdritt, hl.** Figur der hl. Anna, die auf einem Arm ihre Tochter Maria,

**Aversum** Abwendung, Abkehrung, Abfindung, der Betrag, mit dem man etwas abwendet, loskauft, ablöst usw.

**avia** Großmutter

**aviarium** Vogelhaus

**avis** Vogel

**Avis** (Aviso) Ankündigung, Meldung, Nachricht, Benachrichtigungsschreiben  
**avisieren** anzeigen, ankündigen, berichten, benachrichtigen

**Aviso** wie *Avis*

**avozieren** erbitten, (zurück-)fordern

**avuncula** Schwester der Mutter, Tante

**avunculus** Bruder der Mutter, Onkel, auch: Verwandter mütterlicherseits

- **magnus** Großonkel, Bruder der Großmutter

- **major** (proavunculus) Urgroßonkel, Bruder der Urgroßmutter

**avus** Großvater

**Äw** Mutterschaf

**Awaril** April

**Awasel** totes Vieh, Aas, Tierkadaver

**awer** *aber*

**Äwerg** Abfall beim *Werg*, s.a. *abkampen*, *Ag'n*, *Flachsverarbeitung*

**Awesel** Tierkadaver (Schwabern)

**Awm/Awm** Lamm; Mutterschaf

**A.X.** Anno Christi, im Jahre des Herrn

**Axt** 1) Werkzeug zum Fällen, Spalten u. Behauen von Holz, auch als Waffe (*Streitaxt*), s.a. *Beil* 2) (Äxt) früher auch für: Achse

-, **per/-, auf der** etwas auf der Achse, mit einem Fuhrwerk transportieren

**axungia** Wagenschmiere, Fett

**Ay...** s.a. unter *Ai...*

**Ayden** Schwiigersohn

**Ayr** Eier

**Ayrer** Eierhändler, auf dem Land aber Kleinhändler mit *Viktualien*, s.a. *Fragner*

**Aystodia** die Stadt Eichstätt

**Azores** lockeres, dickes, sehr langhaariges Gewebe aus Wolle

**Az(t)ung/Atzung...** s. *Atzung/Atzung...*

## B

(s.a. unter P, W)

**B und Rath** Abk. für *Bürgermeister* u. Rat

**Baar** Paar

**Baardillen** s. *Bardillen*

**Baaria** Bayern

**Babagensis Dioecesis** Bistum Bamberg

**Babanosa** Babenhausen (Ort im bayer. Schwaben)

**Babaria** Bayern

**Babarii/Babarus** Bayer(n), aus Bayern

**bacc./Bac(c)a|laureat-/l(I)arius/-laureus** 1) (Bakkalaureat) (eigntl: „Belorbeerter“) niedrigster akademischer Grad beim

Abschluß eines Universitätsstudiums vor der Doktorwürde, Akademiker, Gelehrter

2) (bacallarius) auch für: Junggeselle

**Bach...** s.a. unter *Back...* u. *Pach...*

**Bachant** angehender Student (15./16. Jh.)

**Bachblech** Blech, auf dem die Backwaren in den Ofen gelegt werden

**Bache** 1) Wildschwein 2) Mastschwein

3) die eine Hälfte eines geschlachteten, der Länge nach zerhauenen Schweins;

Speckseite; Schinken

**Bachele** *Keuchenmeister*

**bachen** backen

**Bacherle** großes Weißbrot

**Bachholz** Feuerholz für den Backofen

**Bachtag** 24. Dezember

**Bachmehl** (Backmehl) das dunklere Roggenmehl, aus dem das gewöhnliche Hausbrot gebacken wurde, s.a. *Kernmehl*

**Bachmeister** s.u. *Gespanschaft*

**Bachreindl** flacher Topf zum Backen, s. *Rein*

**Bachschaufel** s. *Ofenschüssel*

**Bachsimperl** (Bachsümperl) dicht geflochtener Strohkorb, in welchem der Brotteig vor dem Backen geformt u. getrocknet wird, s.a. *Simri*, *Sumper*

**Bachstein** 1) Back-, Ziegelstein, vgl. aber *Backsteinmauerwerk!* 2) Bagstein, s. *Lastenstein*

**Backsteinmauerwerk** Mauerwerk aus Natursteinen, die aus Bächen entnommen wurden (Allgäu), vgl. aber *Backstein*

**Bachsümperl** s. *Bachsimperl*

**Back...** s.a. unter *Bach...*

**Backbrett** Brett, auf dem das Brot zum Gemeinde-Backhaus getragen wurde

**Bäckel-/Backen|haube** gebauschte *Hau-be* für Frauen, reichte bis zu den Backen  
**Bäckereinkoch** auf Mehlspeisen spezialisierte(r) Koch (am kaiserl. Hof)  
**Bäckerschleifer** Helfer des Bäckers, der den Backofen besetzte (einschoß), aber kein Geselle war u. nicht der *Zunft* angehörte, s.a. *Schleifer*  
**Backhäusl** Backofen zum Brotbacken als kleines separates Gebäude auf dem Gelände eines Bauernhofes, wegen der Brandgefahr meist freistehend  
**Backmehl** s. *Bachmehl*  
**Backschaufl** s. *Ofenschüssel*  
**Backscherm** s. *Rein*  
**Backstein** Ziegelstein, vgl. aber *Bagstein*  
**Bacodorum** Passau (Stadt in Ndb.)  
**Bad, ehaftes** (E-Bad, Ehbad, Ehepad) öffentl. Bad, Gemeindebad, vgl. *Bader*, s.a. *Ehaftgewerbe*  
**Bader/Badener** (Badstuber, Badstüber) unterhielten öffentl., gewerbsmäßig betriebene *Badestuben* (*Badhäuser*) u. waren meist gleichzeitig *Aderlasser* u. *Bartscherer* (*Barbiere*), oft auch *Zahnärzte* oder *Chyrurgen*. Die B. gehörten zu den *Eehaftgewerben*  
**Badezuber** *Zuber* zum Waschen u. Baden  
**Badhaus** s.u. *Bader*  
**Badkar** Gefäß, s. *Kar*  
**Badknecht** (Padknecht) Gehilfe in einer *Badestube* (s.u. *Bader*)  
**Badleut** (Padlewt) Besucher der öffentl. *Badestube* (s.u. *Bader*)  
**Badmume** Taufpatin  
**bädin** beten  
**Badoari** die Bayern  
**Baedorum** 1) Passau (Stadt in Ndb.) 2) Innstadt (auch: Stadtteil von Passau)  
**Badreiber** Masseur, *Bader*  
**Badstube** s.u. *Bader*  
**Badstuber/Badstüber** s. *Bader*  
**Badezuber** s. *Badezuber*  
**Baedorum** s. nach *Badoari*  
**Bafel** s. *Pofel*  
**Bäffchen** Halskragen  
**Bagibareia/Bagoaria** Bayern  
**Bagoarii** die Bayern  
**Bagstein** s. *Lasterstein*  
**Baguarii** die Bayern  
**Baguer(i)a** Bayern  
**Bahma/Bahmer** s. *Baumann* (1)

**bai.../Bai...** s.a. unter *bei.../Bei...*  
**Baia** Böhmen  
**Baiawarii** die Bayern  
**Baiardiessen** früherer Name von Dießen a. Ammersee  
**Baiertaler** Konventionstaler, s. Anhang I.6  
**baine(r)n** s. *beinen*  
**Bainschrot** Knochenbruch; Körperverletzung  
**Baint/Bainten** s. *Peunt/peunta*  
**Bairzen** Reisig  
**baiulator/baiulus** (pajulus; Mz. bajuli) 1) Lastträger, Dienstmann 2) Leichenträger 3) Bote, Briefbote  
**- cerevisiae** Bierträger  
**- postae literarum** Brief-, Postbote  
**Baja** Böhmen  
**Bajonett** *Seitengewehr*, Stichwaffe an der Mündung eines Gewehrs, zum Nahkampf aufgepflanzt  
**Bajuvaria** Bayern  
**Baika** Fensterladen  
**Bakkalaureat** s. *Baccalaureat*  
**Balandran** weiter Mantel, oft mit Kapuze  
**balanziert** geht auf, ausgeglichen  
**Balasch** Säbel  
**balbator/Balbier(er)** *Bartscherer*, *Barbier*, Herrenfriseur, s.a. *Bader*  
**balbina** Kropf  
**balbus** Stotterer  
**bald** auch für: wenn, sobald als  
**Baldekin** (baudequin) kostbares, gemustertes Gewebe mit einer Mischung aus Gold- u. Silberfäden u. Seide  
**Balester** (Ballister, Pallester) 1) Armbrust für Kugeln 2) Schleudermaschine  
**Balestermacher** (bal(l)istarius, balistifex, Palettermacher) 1) *Armbruster*, später: *Büchsenmacher* 2) Anführer der Armbrustschützen; auch: Aufseher über die Ballisten (Schleudermaschinen), s.a. *Balester*  
**Balier** s. *Polier*  
**Balikin** (Bellekin, Wa(1)likin) kostbarer Seidenstoff aus Bagdad  
**balist...** s.u. *ballist...*  
**Balken** auch: Fensterläden  
**balla** Pack(en), *Ballen*, *Fardel*  
**Ballei** s. *Balley*  
**Ballen** 1) Verpackungs-, Transport-, Gewichtseinheit 2) Längenmaß für Leinwand, s.a. Anhang I.3  
**Ballenbinder** verpackten die Warenbal-

- **pratorum** *Feldhay*  
 - **sancti** *Kirchenprobst*  
 - **silvae/silvarum/silvas** Waldaufseher, Förster, Heger  
 - **stagnarum** Aufseher über Fischgewässer, *Teichwächter*  
 - **suum** Schweinehirt  
 - **vaccarum** Viehhirt  
 - **viarium communium** Straßenwärter  
**cutis** Haut  
 - **dereptor/- di(s)reptor** *Abdecker*  
**c.v.** cuius vices, dessen Stellvertreter  
**c.v.g.** cuius vices gerens, dessen Stelle vertretend  
**cyanosis** Blausucht, Erkrankung des Kreislaufsystems  
**cyrtoma** Geschwulst, Beule, Höcker  
**cystis** Blase, Balg, Beutel  
**cytharoedus** Zitherspieler  
**Czako** s. *Tschako*

## D

(s.a. unter T)

**d** (S) denarius, Pfennig, Silbermünze, s. Anhang I.6  
**d.a.** dicti anni, besagten Jahres  
**Daar** Sperrband (Böhmerwald)  
**dachero** daher  
**Dachgarn** s. *Tachgarn*  
**Dachgleiche** Richtfest (Öst.)  
**Dachhovia** Dachau (Stadt in Obb.)  
**Dachsgabel** zweizinkige Gabel mit langem Stiel zum Auf- u. Abladen von Getreidegarben. Sie wurde auch zum Fangen der Dachse benutzt (Schwabern)  
**Dachsn** Fichtenzweige, Tannenäste  
**Dachsparren** (Sparren) parallel zur Dachschräge verlaufende Latten der Dachdeckung, s.a. *Rofen*  
**Dächtnuss** Gedächtnis  
**Dachtraufe** (Traufe) parallel zum Dachfirst verlaufender, unterer Rand des Daches, wo das Wasser abtropft  
**Dachtrauf(en)recht** niedere *Gerichtsbarkeit* über alle unter der *Dachtraufe* vorgefallenen Rechtsfälle, s.a. *Tropfhäusl*  
**daentgegen** dem entgegen, dafür  
**Dafehrn** s. *Taverne*  
**Daffett** *Taft*  
**dagescalci** s. *dagowerti*  
**Dagl** s. *Degel*  
**dagowerti** (dagescalci) unfreie Arbeiter u. Handwerker  
**dahero** daher  
**Dallinger** Henker, *Scharfrichter*  
**Damast/Dames** kostbares, einfarbiges Gewebe aus Wolle, Seide oder Leinen mit glattem oder *geköpertem* Grund, oft mit eingewebten Blumen oder Ranken  
**damisch** verwirrt  
**Damnation** Verurteilung, Bestrafung  
**damnatus** Verurteilter  
**Damnificant** Beschädiger, Frevler; manchmal fälschlich für *Damnificat* gebraucht  
**Damnificat** der Geschädigte  
**damnum** Schaden, Nachteil, Verlust  
 - **emergens** wirklicher, unmittelbarer Schaden  
 - **infectum** drohender, befürchteter Schaden  
**Dampf** in entspr. Zusammenhang: Engbrüstigkeit, Atemnot, Asthma (auch bei

Pferden)

**dampnorum refugio** Schadenersatz

**dan** denn

**Dand(e)l** (Däntler, Tandler, Tendler)

Trödler, Altwarenhändler, der v.a. mit gebrauchter Kleidung handelte, auch als *Hausierer*

**Dangel...** s. *Dengel...*

**dann** auch für: denn

**dannenhero** von daher, weshalb

**Dänner** Flur

**dannoch** dennoch

**Dantas, der Rechenpfennig** (Nö.)

**Däntelmarkt** Trödelmarkt

**Däntler** s. *Dandl*

**dapifer** Speisenträger, *Truchseß*

**darab** von einem Ort ab, weg

**Darangeld** s. *Drangeld*

**darbringen etwas** auch: etwas beweisen

**Därckhes** Geiß

**Darfner** ein Getreidemaß

**dargeben** ab-, hergeben (als Geschenk, Pfand)

**Darlage** Darlehen (v.a. im Bergbau)

**darlegen** Kosten bestreiten

**Darmbruch** Leistenbruch

**därmig** schwächlich

**Darmsucht** 1) Durchfall 2) Darmkoliken

**Darre** 1) (Darrsucht) Schwindsucht, *Abzehrung* u. Ausmagerung 2) über dem Backofen angebrachtes Fach, in dem Apfelschnitzen, Zwetschgen etc. gedörrt werden 3) Röstofen, z.B. zum Malz-, Grünkern- oder Flachsdarren (s.u. *Flachsverarbeitung*), s.a. *Pfieselhaus*

**darren** dürrer, dörren, trocknen

**Darrer** Besitzer (oder Arbeiter in) einer *Darre* (3)

**Darrfuß** angeborener Klumpfuß

**Darrsucht** s. *Darre* (1)

**das** auch für: daß

**Das** Tannenreisig (Allgäu)

**Däschler** s. *Täschler*

**dat** (lat.) gibt; vgl. *datur, dedit*

**Dat** Schublade

**data** Angaben, Tatsachen, Umstände

- **et accepta** Ausgaben u. Einnahmen

**datio**

- **de manu** Entlassung aus der *Leibeigenschaft*

- **in solutum** erfüllungshalber; zahlungshalber, an Zahlungs-, Erfüllungsstatt, auch Hingabe einer Sache anstelle von Bargeld

**Dativvormund** gerichtl. bestellter Vormund (im Gegensatz zum per letztwilliger Verfügung oder durch Gesetzesvorschrift berufenen Vormund)

**Dättle** Schublade, Fach

**dato** heute, jetzt, von heute

-, **bis** bis jetzt

-, **de** (d.d.) ausgestellt am ...; vom, von heute

**datum** (dat.) 1) gegeben, ausgefertigt (den, am ...) 2) Tatsache

- **ut retro** Zeit u. Ort wie umstehend

- **ut supra** Zeit u. Ort wie oben (stehend)

**datur** soll geben; vgl. *dat, dedit*

**Daubel** Boot mit Fischnetz (Donau)

**Dauben** s.u. *Faßdauben*

**Daubenhauer/-macher** stellten *Faßdauben* her, s.a. *Faßbinder*

**Daubler** Fischer mit einer *Daubel* (Öst.)

**Däubler** Taubenhändler

**Daum(b)eln/Daum(en)elle** die Länge eines halben Ellbogens, nach anderen Angaben von der Daumenspitze bis zum Ellbogen (Elle s. im Anhang I.3)

**Daupel** s. *Taupl*

**davon** früher auch für: darum, deshalb

**Daxen** s. *Daxn*

**Daxkriel** kleine Hacke, um *Daxn* von den Ästen gefällter Bäume abzuhauen

**Daxn** (Daxen, Däxn) Fichtenzweige, Tannenäste

**det.** Abk. für *decretum*, Dekret, Erlaß

**Det.** Abk. für *Doctor*

**d.d.** 1) de dato, von heute 2) *dicto die*, am genannten Tag 3) *dedi(t)*

**ddt.** Abk. v. *dedit*

**de** von

- **cetero** 1) im übrigen 2) in Zukunft

- **composito** absprachegemäß, nach Übereinkunft

- **dato** von heute

- **facto** 1) tatsächlich 2) eigenmächtig 3) sofort, sogleich, s.a. *factum*

- **gene ...** aus dem Geschlecht der ...

- **genere ...um** aus der Familie/Sippe der ...

- **gravi causa** aus schwerwiegendem Grund

- **lege lata** nach geltendem Recht

- **ново** von neuem; soeben

- **proprio** aus seinem eigenen (Eigentum)

- **quo tamen valde dubito** woran ich doch sehr zweifle

- **rato et grato** rechtl. bekräftigt u. geneh-

**Feld, 1., 2. etc.**, s. *Dreifelderwirtschaft*  
**Feldbannwart** s. *Feldhay*  
**Feldechter** s. *Feldgeschworene*  
**Feldede** Egge  
**Feldern, in den dreien** s. *Dreifelderwirtschaft*  
**Feldgeheimnis** s.u. *Feldgeschworene*  
**Feldgericht** 1) (Steingericht) s. *Feldgeschworene* 2) Militärgericht  
**Feldgeschworene** (Feldrichter, -echter, -schieber, -untergänger, Flurer, Landschieder, -scheider, Märker, March-, Markmeister, meist: Siebener; Steiner, Steinsetzer, Um-, Untergänger). Das Kollegium der Siebener besteht i.d.R. aus 4 bis 9 (gelegentl. auch mehr) gewählten Gemeindegliedern; es müssen nicht 7 sein, wie der Begriff nahelegt. Aufgabe der F. war u. ist es, unter der Leitung eines Obmanns Grenz- oder Marchsteine (in Schwaben auch La(u)ch, Loch genannt) zu setzen (s. *Vermarchung, Markung*) u. bei Grenzstreitigkeiten zu schlichten. Dazu bringen sie geheime Zeichen an, die nur sie kennen, u. fertigen ein Marchungsprotokoll an, anhand dessen sich später nachprüfen läßt, ob ein Grenzstein versetzt wurde. Die geheimen Zeichen werden Feld-, Siebenergeheimnis (Belege, Geheimnis, Beleg-, Los-, Merkzeichen, Unterlagen, Zeugen) genannt. Sie werden auf dem Boden unterhalb des Grenzsteins in einer bestimmten, nur den jeweiligen F. bekannten Anordnung ausgelegt u. an ihrer Form u. Lage erkennt der F., ob der Stein verändert wurde. Welche Belege verwendet werden, liegt im Ermessen der Siebener, die Zeichen gibt es in den unterschiedlichsten Formen u. aus verschiedenen Materialien, z.B. aus Glas, Porzellan, Ton, Ziegel oder Stein. Sie waren häufig mit Wappen oder Herrschaftszeichen, mit Jahreszahlen oder Initialen, manchmal auch mit dem Namen des F. versehen. Die Rechte u. Pflichten der F., insbes. in bezug auf die Verschwiegenheitspflicht, Vornahme des Steinsatzes, Durchführung von Grenzumgängen, Abhaltung von Sitzungen u. Erhebung der Gebühren regelte die Siebenerordnung. Diese verpflichtete die Grundeigentümer, veränderte oder verlorengegangene Grenzsteine bei den F. anzuzeigen. Für vorsätzli-

ches Versetzen der Grenzsteine sah die Ordnung empfindl. Strafen vor. Erst nach dem Tod eines F. wird ein Nachfolger gewählt u. in das Feldgeheimnis eingeweiht. Die F. üben ihre Tätigkeit seit jeher ehrenamtl. aus, sie bekleiden das älteste bekannte Ehrenamt in Bayern u. sind in der dörtl. Kultur hoch angesehen, so hatten sie z.B. früher in manchen Kirchen besondere Plätze; s.a. *Wassergeschworene*  
**Feldhaue** Hacke zur Bodenbearbeitung  
**Feldhay/Feldhüter** (agrorum custos, Arwart, Bammert, Egscheid, Ehe-, Etschneider, Eschaid, Eschhay, Esshei, Etscher, Feldbannwart, -hirte, -pfleger, -schütz, Flierl, Flurer, Flur|hüter, -wächter, -schütze, Hirschhüter, *Hutmann*, Öeschaid, Ösch|hag, -hay, Wiesenmann, Wies|heu, -schütz) Flurwächter, der im Rahmen der *Flurordnung* (s.a. *Ehaft*) in der *Dreifelderwirtschaft* von der *Gmain* angestellt wurde, um das Vieh auf die Weide zu treiben, zu hüten u. die Felder vor Wildschäden, Feldfrevl, Weideverstößen, Holzdiebstahl im Gemeindewald u. jeglichem unbefugtem Gebrauch durch Dorfbewohner oder Fremde zu schützen, s.a. *Wiesenermeister*. Dies war grundsätzl. Saisonarbeit, festangestellte Hüter wurden im Winter mit Nachtwächter- u.a. Hilfsdiensten betraut, manchmal waren sie gleichzeitig *Abdecker*  
**Feldin** 1) (Feldiner) s. *Veltin* 2) Stute (Öst.)  
**Feldknecht** Gehilfe des *Abdeckers*  
**Feldkurat** Militärgeistlicher  
**Feldlehen** *Lehen* ohne Hof oder Haus  
**Feldmeister** s. *Abdecker*  
**Feldmesser** (delineator, Geometer, geometra) Land(ver)messer, vermaßen die Felder bzw. das Land  
**Feldmetzger** s. *Abdecker*  
**Feldpferd** Ackergaul im Gegensatz zum Reitpferd, s.a. *Veltin*  
**Feldrichter** s. *Feldgeschworene*  
**Feldschachen** eingezäuntes Gehölz inmitten von Feldern  
**Feldscheid** Feldgrenze  
**Feldscher(er)** *Chyrrurg*, Wundarzt in Militärdiensten  
**Feldschied** Feldgrenze  
**Feldschieder** s. *Feldgeschworene*  
**Feldschütz** s. *Feldhay*  
**Feldsieche** *Aussatz*, Lepra

**Felduntergänger** s. *Feldgeschworene*  
**Feldweider/Feldweidmann** *Abdecker*  
**Feldzehent** s.u. *Zehent*  
**Felgenhauer/Felger** s.u. *Wagner*  
**felicis memoriae/- recordationis** seligen Angedenkens  
**Felixtag** 30. August  
**Felle** nicht nur Pelze, sondern auch Tierhäute, z.B. von Kälbern, Widdern, Rehen, Böcken, Hunden. Diese wurden oft weiterverarbeitet, z.B. zu Lederhosen  
**Felleisen/Felleiß** Lederranzen, Reise-sack, Rucksack, Tornister  
**Fellschmitzer** *Schwarzfärber*, die v.a. *Felle* u. Leder schwarz färbten  
**Felonie** Bruch der Lehenstreue durch den Untertan gegenüber dem Lehensherrn (z.B. durch Verweigern der *Dienste*, unerlaubtes Veräußern des *Lehens* etc.) oder durch den Lehensherrn (z.B. durch grundlosen Entzug des Lehens, Rechtsverweigerung etc.)  
**Felten** alte Namensform von Valentin  
**Femel** s. *Femmel*  
**femella** Mädchen, Weibchen  
**femellula** junges Mädchen  
**Femer** *Scharfrichter*  
**femina** Frau  
**Femmel** (Femel) der männl., zarteste Hanf, auch männl. Hopfenpflanzen  
**Femmelreuten** Stoffart aus *Femmel*  
**femorale lineum** Leinenhose  
**Fenckhnus** Gefängnis, s.a. *Amtshaus, Arbeitshäuser*  
**Fenderich** s. *Fähnrich*  
**fendern u. niederschlagen** Holz schlagen  
**Fend(t)** 1) Fußkrieger 2) s. *Fand*  
**feneficium** Giftmischerei  
**fenestrarius** Glaser, Fenstermacher  
**fengen** (fexen) 1) beziehen, ernten (von *Naturalien*; den *Zehent* fengen); einlagern, in die Scheune einbringen; einen Acker abernten, s.a. *fechsen* 2) *fangen*; umfängen  
**Fengnüß** Gefängnis, s.a. *Amtshaus, Arbeitshäuser*  
**Fenigl** Fenchel  
**fenile** *Heuboden*  
**feniseca** Mäher, Schnitter, s. *Mahder* (1)  
**fenisici|a/-um** Heuernte  
**Fent** s. *Fand*  
**fenum** Heu  
**feodalis** *Lehensmann*

**feodum** *Lehen*  
**ferarum iaculator** Wilderer, Wildschütze  
**ferchen** aus Kiefernholz, s.a. *Spanferchen*  
**Ferchen** 1) Forellen 2) Föhren, Kiefern  
**Ferchwunde** tödliche Wunde  
**Ferchwurf** Rauferei, bei der Blut fließt  
**ferd(ig)** (fernd, fert, fertn, ferttig, firtig, verdig, vertig, vierdig) letztvergangen, meist für: vor-, letztjährig, z.B. „fert an Ostern“ = letztes Jahr an Ostern, vorfert: vor 2 Jahren  
**ferre** fast, beinahe  
**Ferge** 1) (Ferber) s. *Förge, Nauferge* 2) Transportschiff auf Flüssen, v.a. auf Inn u. Salzach, s.a. *Erbnauferge*  
**feria** Wochentag, s.a. *dies* ...  
 - 1. Sonntag  
 - 7. Samstag  
 - **post pasche** Montag nach Ostern  
 - **prima** Sonntag  
 - **quarta** Mittwoch  
 - **quinta** Donnerstag  
 - **secunda** Montag  
 - **septima** Samstag  
 - **sexta** Freitag  
 - **tertia** Dienstag  
**Ferial...** Ferien... (Öst.)  
**fericidium** Wilderei  
**ferlich** schadhaf; gefährlich; hinterlistig  
**Ferlin** Ferkel  
**fernd** s. *ferd*  
**ferramentarius** Eisenhändler  
 - **faber** Zeug-, *Hufschmied*  
**ferramentorum faber** Schmied, Eisen-, *Grobschmied*  
**Ferrandine** Mischgewebe aus Seide u. Baumwolle  
**ferraria** Eisenbergwerk  
**- molendina** s. *ferrarium*  
**ferrarium** *Eisen|hammer*, -hütte, -werk, Schmiedewerkstatt  
**ferrarius (faber)** Eisen-, *Hufschmied*  
 - **caelator** Eisenschneider; Eisengräber  
 - **fusor** Eisengießer  
**ferre(r)** fern; ferner  
**ferrerorum filorum ductor** *Drahtzieher*  
**ferri** Eisen...  
 - **faber** Eisenschmied  
 - **fusor** Eisengießer  
 - **propola** Eisenhändler  
**Ferten** s. *ferd*  
**fertig** bei Kleidung auch für: verbraucht, verschlissen



**geträt** gedrechselt

**Getrauen** Zutrauen, Vertrauen

**Getreide** (Korn) Hafer; s.a. *Maß* -, *gehäufes* / -, *gestrichenes* / -, *schlechtes*

-, **geringes** Hafer

-, **glattes** (schlechtes) Weizen, Roggen, Gerste; glatt heißt auch: ohne Spelzen

-, **hartes** Weizen, Roggen, Gerste, Hirse

-, **hörten** *Wintergetreide*

-, **kastenmäßiges** so beschaffen, daß es vom *Kasten*, dem landesfürstl. Getreidespeicher, im Rahmen der *Zehent*abgabe angenommen werden konnte

-, **leichtes** *Fesen* u. Hafer; gelegentlich auch Gerste (vgl. -, *schweres*!)

-, **rauhes** Hafer u. *Dinkel*; rauh heißt auch: mit Spelzen

-, **ringes** / -, **rinzes** Hafer

-, **schlechtes** s. -, *glattes*, vgl.a. *schlecht*

-, **schweres** Roggen, Weizen u. *Kern*; meist auch Gerste (vgl. -, *leichtes*!)

-, **weiches** Hafer

**Getreidedienst** s. *Getreidezehent*

**Getreidemenger** Getreidehändler

**Getreidezehent** (Getreidedienst) *Zehent* von Feldfrüchten

**Getreme** Gebälk, vgl. *Tram*

**getrendelt** in der Mühle von der Schale befreite Früchte, z.B. Gerste; gerollte, gespaltene Gerste

**Getreu** Treue

**getreulich** zuverlässig, gewissenhaft, ehrlich (im heutigen Sinn)

- **und ohne Gefährde** Formel, welche die Erfüllung eines Vertrages gewährleisten soll, s.a. *Gevert* -, *ohne*; *ungevärllich*

**Getter** Gitter, meist aus Eisen

**Geuchart** / -er s. *Jeuchart* / -er

**Geuße** s. *Guß*

**Gevat** (t)er / -in *Taufpate* / -in, s.a. *Gevattersmann*

**Gevattersmann** 1) *Taufpate* 2) Ehemann der *Taufpatin* 3) im weiteren Sinn: Verwandter, auch: naher Bekannter

**Geverde** / **Gevert** (Gefährde, Gefert, Geferde, Gewerdte) 1) List; Schädigung; Unwahrheit 2) Wesen, Beschaffenheit

-, **ohne** ohne Gefährdung, ohne Gefahr, auch: ohne Hinterlist, Betrug, s.a. *ungevärllich*; *getreulich* und *ohne Gefährde*

**Gew...** s.a. unter *Gw...*

**Gewag** / **Gewäg** Gewicht

**Gewähr** (Gewähre, Gewehr, Gwöhr, Währ) 1) Zusicherung, Garantie 2) Bürg-

schaft 3) das zugesicherte Eigentumsrecht an einer Liegenschaft, das in den *Gewährbüchern* eingetragen ist (Oö.), s.a. *Gewährschaft*; Rechtsanspruch, Nutzungsrecht; vgl. *Gewere*

-, **an der stehen** als Eigentümer eingetragen sein

**Gewähr...** s.a. unter *Gewer...*

**Gewähranschiebung** Einverleibung des Eigentumsrechts

**Gewährbücher** Grundbücher mit Beschränkung auf Besitzveränderungen (Öst.), in Oö. Bez. für Urkundenaufzeichnungen, welche den Tiroler *Verfachbüchern* oder den oberbayer. *Briefprotokollen* entspr. u. Beurkundungen über Immobilien (Kaufverträge, Testamente etc.) enthalten, s.a. *Fassionsbuch*, *Giltbuch*

**Gewähre** s. *Gewähr*

**Gewährschaft leisten** rechtlich das Eigentum übergeben, s.a. *Gewähr*

-, **landsgebräuchige** (landsgebreichige) das Eigentum nach landesüblichen Regeln übergeben

**Gewalt** Herrschaft; Vollmacht; Recht

- **Gottes** Unglück, jede schwere Krankheit

-, **mit vollkommener** mit Vollmacht

**Gewaltbote** 1) Gerichtsdienner, s. *Scherge* 2) in Öst. auch: königl. Amtsträger, ähnlich einem Grafen

**Gewaltbrief** Vollmacht

**Gewalt|haber** / -heber / **Gewaltiger** / **Gewalttrager** Bevollmächtigter, oft als Vormund (Gerhab) für *Mündel*; manchmal auch nur Beistand oder Zeuge bei Rechtsgeschäften, s.a. *Treustrager*

**Gewand** (Gewandt) 1) Gewand, Kleidung; auch: Stoff 2) *Gwanten* 3) *Gewann*

**Gewande** s. *Gewanne* (2)

**gewandelt werden** abgestraft werden

**gewänden** bekleiden

**Gewander** Händler mit Tuchen, s.a. *Gewandschneider*

**Gewandfall** s. *Bestkleid*

**Gewandflecker** *Flickschneider*

**Gewandhaus** Gebäude der *Tuchmacher* u. Wollwarenhändler

**Gewandhüter** / -in *Garderobier* / -e; vgl. aber *Gewandmeister* (1)

**Gewandkasten** Kleiderschrank

**Gewandkrämer** Händler mit Tuchen, s.a. *Gewandschneider*

**gewandelt werden** bestraft werden

**Gewandmeister/-in** (cuartaroba, guardaroba, Garderobier) 1) Verwalter der Gewandkammer (Gewand = auch Stoffe), z.B. an fürstl. Höfen oder Klöstern 2) Kleiderverkäufer, *vestiarius*

**Gewandschleifer** vermutl. *Tuchscherer*, evtl. auch *Gewandschneider*

**Gewandschneider** (Tuchmanniger, *Schröter* [1]) Tuchhändler, der ein *Gewerbe* mit Tuchschnitten betrieb

**Gewandt** s. *Gewand*

**Gewann(e)** (Gewand, Gewend, Gwend)

1) Stelle am Feldrand, an der beim Ackern immer gewendet wird, Ackerbreite (vom Wenden des Pfluges), auch als Grenze, Grenzstreifen 2) Acker, Flurstück, s.a. *Gwanten*, auch als Flächenmaß 3) ein in Ackerstreifen gleicher Breite geteiltes Feld, v.a. im System der *Dreifelderwirtschaft* 4) Flur, Gang

**gewant** verwandt, verbunden

**Gewar** 1) Gewehr, Waffe 2) Gewähr

**Gewardian** Leibwächter

**gewarn** vorsehen, besorgen

**gewarten** gewärtig sein

-, **einem etwas** es ihm bewahren, vorbehalten

**gewartig sein** (gewertig sein) zum Dienst bereit, behilflich sein

**gewaxen** auch für: erwachsen, volljährig

**Gewege** Brechstange

**Gewehr/Gewehr...** s.a. *Gewähr/Gewähr...*

**Gewehrlichkeit** Sicherheit, *Gewähr*

**Geweisch** Stoppelfeld

**geweisen** beweisen

**Gewend(e)** s. *Gewann*

**Gewender** Tuchhändler

**Gewerbe** auf Dauer u. Gewinnerzielung gerichtete selbständige Tätigkeit. Zu den Gewerbetreibenden zählen v.a. selbständige Handwerker, auch *Bader*, Bierbrauer (s.a. *Braurecht*), Krämer, Kleinhändler (*Fragner*, *Hausierer*), Wirte etc., s.a. *Gerichtigkeit* (1), *Real-*, *Personalgerichtigkeit*, *Zunft*

-, **freie G.**, für die keine *Konzession* nötig war, es genügte die Anmeldung

-, **konzessionierte** solche, bei denen öffentl. Rücksichten ihre Notwendigkeit begründeten u. die daher einer besonderen Bewilligung der Behörde bedurften, s.a. *Ehaftgewerbe*, *Gewerbekonzessionsakten*

-, **radizierte** grundhaftende G., G., die laut *Kataster* urkundl. auf e. Haus haften. Das r. G. entsprach e. *Realgerechtigkeit*. In Bayern bestimmte eine Verordnung von 1804 zur Auflösung der Zünfte, daß als r. G. nur diejenigen verliehen werden können, deren Ausübung mit bes. eingerichteten Häusern u. Gebäuden verbunden ist, nämlich Brauereien u. Mühlen. Dies wurde am 11.9.1825 dahingehend ergänzt, daß r. G. nur zusammen mit den Gebäuden verkauft oder *übergeben* werden konnten u. auch *Tafernen*, sowohl auf dem Land als auch in Städten u. Märkten, sowie „die denselben gleichgeachteten Gasthäuser hiemit überhaupt als r. G. erklärt“ wurden. In Öst. wurden als r. G. auch solche eingestuft, die am 22.4.1775 (Einstellung aller Gewerberadzierungen) schon mindestens 32 J. lang ununterbrochen auf dem Haus lagen, s.a. *Ehaftgewerbe*, *Gewerbekonzessionsakten* **Gewerbemann** beschränkte Gewerbefreiheit für einen bestimmten Ort

**Gewerbekonzessionsakten** in Bayern geführt seit 1825, oft in Verbindung mit *Ansässigmachungsakten* u./oder Verehelichungsakten. In Bayern wurde am 1.1.1868 die Gewerbefreiheit proklamiert, danach war nur noch für gewisse Gewerbe eine *Konzession* erforderlich; s.a. *Gewerbe*; /-, *radizierte*

**Gewerbsmann** Händler, Kaufmann

**Gewerbepatent** *Gewerbewilligung*, s.a. *Gewerbekonzessionsakten*

**Gewerdt** s. *Geverde*

**Gewere** (vestitura) *Reichnisse*, s.a. *were*; vgl. *Gewähr*

**Gewerk** 1) sämtl. Meister eines Ortes, die dasselbe Handwerk betrieben, s.a. *Zunft*

2) Genossenschaft, vgl. *Gewerke*

**Gewerke** Mitglied einer Genossenschaft in Bergbau-, Salz-, Eisenindustrie etc.; Bergbauunternehmer, der auf gemeinschaftl. Kosten einen *Pocher*, eine Schmelzhütte u.a. betreibt

**Gewerkschaft** Zusammenschluß von 1) *Gewerken* 2) Arbeitnehmern zur Wahrung ihrer Interessen

**gewerlich** sorgsam

**gewern** gewahren

**gewert** bewaffnet

**gewertig sein** s. *gewartig sein*

**Gewerzaun** Sicherheitszaun

anstelle von Leibesstrafen eingeführte u. im 18. Jh. verbreitete Arbeitsstrafe. Der Verurteilte wurde an einen *Karren* gekettet oder geschmiedet u. mußte so beim Festungs- oder Straßenbau schwere körperl. Arbeit verrichten. Frauen, v.a. Prostituierte, wurden zur Straßenreinigung herangezogen

**Karrer** s. *Karner*

**Karret** beladener Wagen, Wagenladung, insbes. auch als Maß für Holz u. Heu

**Karrette** Schubkarre (Öst.)

**Karrner/Kärner** s. *Karner*

**Karset(tl)** s. *Korsett*

**Karst** zweizinkige Haue (Schwaben)

**Kartandl** Pappschachtel

**Kartanie** Wechselfieber (Malaria)

**Kartätsche** s. *Kardätsche*

**Kartaune** schweres Geschütz

**Kartenamt** s. *Kartensiegelamt*

**Kartenappalto** Verpachtung des Monopols auf den Handel mit Spielkarten (Öst.), s.a. *Appalto*, *Kartensiegelamt*

**Kartenaufschlag** (Stempelsteuer) Gebühr für den *Kartenstempel* auf Spielkarten

**Kartendamen** Prostituierte (ausgestattet mit einer Gesundheitskarte)

**Kartenkammer** s. *Kartensiegelamt*

**Karten|macher/-maler** 1) stellten Spielkarten her, die seit dem ausgehenden 17. Jh. hinsichtl. Herstellung u. Vertrieb strengen obrigkeitl. Bestimmungen unterlagen (s. *Kartensiegelamt*) u. teilweise *zunftmäßig* organisiert waren (z.B. in Nürnberg seit 1433), s.a. *Briefmaler* 2) Landkartenmaler

**Kartensiegelamt** (Karten|amt, -kammer) in verschiedenen bayer. Städten eingerichtete Behörde zur Erhebung des *Kartenaufschlags* für Spielkarten

**Kartenstempel** Druckstempel, für dessen Abdruck auf zur Herstellung von Spielkarten vorgesehenem Papier oder auf den fertigen Spielkarten vom *Kartensiegelamt* eine Stempelsteuer (s. *Kartenaufschlag*) erhoben wurde; auch der Stempelabdruck selbst

**Kartetsche** s. *Kardätsche*

**karthabonisch** corduanen, aus *Corduan*

**kartisen** schafwollen, s.a. *Cadis*

**karzeriren** verhaften, einsperren

**Karzinom** Krebsgeschwür

**Kasaken** Oberkleid für Frauen

**Kascheur** (Cacheur) Bühnenbildner, der mit Hilfe von Kaschiermasse aus Sägemehl, Gips u. Leim Kulissen für das Theater herstellte, vgl. aber *Kaschierarbeiten*

**Kaschierarbeiten** (Cachierarbeiten) früher: haltbares Papier aus zwei oder mehreren aufeinander geleimten Bogen von gleicher oder verschiedener Qualität u. Farbe herstellen, z.B. für Buchumschläge, s.a. *Kascheur*. (Heute: Bekleben von Schriftstücken, Photos etc. mit Folie, um sie haltbarer u. wasserdicht zu machen)

**Käse...** s.a. *Käs...*, *Kas...*

**Käsedienst** (Käsgilt) Das Rechtsverhältnis der Grundhörigkeit (s. *Grundholden*) wurde auch auf Tiere angewendet, indem Nutzvieh, bes. Kühe (s. *Immerkuh*), u. Bienen an *Leibeigene* u. *Grundholden* gegen Abgabe eines Teils der erzielten Erträge ausgeliehen wurden. Diese durften die Milch, auch das nachgezogene Jungvieh, für sich verwerten, mußten davon aber eine bestimmte Abgabe im Rahmen der *Dienste* entrichten, meist in Käse oder Geld, s.a. *Gilt*, *Kuchldienst*, *Weisat*, *Zehent*

**Kasemir** feines Schafwollgewebe

**Kaser** 1) Almhütte, im eigentl. Sinn nur der Innenraum zum Schlafen u. Wohnen, s.a. *Käserrecht* 2) Senn, der auf der Alm für die Milch u. ihre Verarbeitung zuständig ist 3) Käser, Käserereifachmann

**Käse(r)recht** anteilmäßig bestimmtes Recht an einem *Kaser* (1) u. den dazugehörigen Almweiden (Alpe), dort das Milchvieh im Sommer weiden zu lassen

**Käsesonntag** 1. Sonntag der Fastenzeit (*Invocavit*), rechtl. bedeutsam als regelmäßig wiederkehrender Zeitpunkt für die Leistung von Abgaben (s. *Dienstzeit*, *Dienste*) u. die Abhaltung von Märkten u. Gemeindeversammlungen (s. *Käsesonntagsgemeine*) (Tirol)

**Käsesonntagsgemeine** Gemeindeversammlung am *Käsesonntag*, bei der die dörf. Ämter für das nächste Jahr besetzt wurden (Tirol)

**Käsestecher** Kleinhändler (s.a. *Fragner*) für Käse (Öst.)

**Käsgeld** Ablösung in Geld anstelle des *Käsedienstes*

**Käsgilt** s. *Käsedienst*

**Kaskar** hölzernes, zylindrisches Gefäß

zur Käseherstellung, s.a. *Kar*

**Käskauer/Käskäuf** Kleinhändler (s.a. *Fragner*) für Käse

**Kasket** Helm

**Kaspar** Silbermünze, s. Anhang I.6

**Kaspel** 1) Kirchspiel, Pfarrei 2) Sau-trank, Abfall, der an Schweine verfüttert wird (Kärnten)

**Kasperer** Heilkundige, verkauften einheimische u. fremde Arzneien u. waren oft hauptberufl. *Scharfrichter* oder *Ab-decker*

**Käß...** s.u. *Käs...*/*Kas...*/*Käse...*

**Kassation** (Kassierung) 1) Aufhebung, Nichtigkeitserklärung, v.a. eines bestehenden rechtl. Anspruchs oder Urteils (hierfür aber erst nach 1800 belegt), auch die damit verbundene Einziehung einer Urkunde 2) Dienstenthebung als Strafe für Dienstvergehen

**Kasserolle** (Casserolle, Castrol, Kastroi) Pfannentopf, Schmortiegel

**Kassettl** s.u. *Röcklgwand*

**kassieren** 1) Geld oder Urkunden einziehen 2) aufheben, vernichten, aussondern (Akten), entwerten (Stempel) 3) entlassen aus einem Amt, abdanken; s.a. *Kas-sation*

**Kassierung** s. *Kassation*

**Kast...** s.a. unter *Kasten...*

**Kastel** Gefängnis, s.a. *Amtshaus*, *Ar-beitshäuser*

**Kastell** befestigter Ort, Festung

**Kastellan** s. *castellanus*

**Kasten** (Casten, Caßten) allg.: Lager-stätte, z.B. große Tenne 1) ab ca. 18. Jh. Schrank, davor meist eine Truhe 2) Scheune zur Lagerung des Getreides (Troadkasten) 3) im speziellen: der landesfürstl. K., Getreidespeicher, s. *Kas-tenamt* 4) auch: kleines Kästchen

**Kastenamt** (Kellerei) verwaltete die Ei-gengüter des Landesherrn (Kasten-, Urbarsgüter) u. die daraus erzielten Natural- u. Geldabgaben (Kasten|dienst-, -gefälle). Dem K. stand der *Kastner* vor. Das K. führte i.d.R. die *Scharwerksbü-cher*, häufig übte es auch die Niederger-ichtsbarkeit (s.u. *Gerichtsbarkeit*) aus; s.a. *Kelleramt*, *Schaffner*

**Kastenamtman** *Kastner*

**Kastenamtsgegenschreiber** (Kastenge-genschreiber) Verwaltungsbeamter, der v.a. Kontrollaufgaben hatte u. den *Kast-*

*ner* unterstützte

**Kastenbereiter** berittener Kastenamtsbe-diensteter, welcher i. A. des *Kastners* die Kastengüter (s.u. *Kastenamt*) beaufsich-tigte u. zugleich in geringeren Angelegen-heiten als *Hofmarksrichter* tätig wurde

**Kastenbett** längl. Holzkasten, der mit 2 Türflügeln vollkommen verschlossen werden konnte. Damit der Schläfer Luft bekam, waren in die Rückwand meist ver-gitterte kleine Fenster eingebaut

**Kastendienst** *Dienste*, welche an das *Kas-tenamt* zu leisten waren

**Kastengefälle** s.u. *Kastenamt*, *Kastner*

**Kastengegenschreiber** s. *Kastenamts-gegenschreiber*

**Kastengüter** s.u. *Kastenamt*, *Kastner*, *Urbarsgüter*

**Kastennechte** Hilfspersonal des *Kas-ners*

**Kastenmangel** damit wurde Leinengewe-be nach dem Bleichen gemangelt. Das Leinen wurde auf Walzen aufgewickelt u. diese wurden unter einen beschwerten Kasten gebracht, den man hin- u. herzog. So glättete man das Leinen

**Kastenmaß** (Kast-, Kastenmut(h), Chast-mut[te]) Getreidemaß, das im jeweiligen Herrschaftsgebiet festgelegte Maß (Größe des Kastens) für die *Zehent*abgaben, s.a. *Kastenmetzen*

**kastennmäßiges Getreide** s.u. *Getreide*

**Kastenmeister** (Castenmeister) Verwalter einer Gesellschaft, eines Vereins oder einer Gemeinde, insbes. der Kasse einer Kirchengemeinde (den sog. Kirchenka-sten). Der K. führt Buch über die Einnah-men u. Ausgaben in einer sog. Kasten-rechnung, s.a. *Kirchenprobst*, vgl. *Kast-ner*

**Kastenmetzen** Hohlmaß, s. Anhang I.1

**Kastenmut(h)** s. *Kastenmaß*

**Kastenrechnung** s.u. *Kastenmeister*

**Kastenvogt** 1) Verwalter eines herrschaf-l. *Kastens* (3) mit Aufsicht über die Güter, Einkünfte u. Rechnungslegung 2) Schloßverwalter

**Kasterer** *Kastner*

**Kastiment** Züchtigung

**Kästl** (Cästl, Cöstl) 1) Kasten, Kästchen 2) abgesondertes Nebengebäude, v.a. auf Bauernhöfen 3) Getreidekasten

**Kastner** (Kastenamtman, Kasterer) Als Vorsteher des *Kastenamtes* war der K.

eltern mit Ur-Urenkeln, Cousins u. Cousinen untereinander, Großonkel/-tanten mit Großnichten/-neffen. Zu beachten ist aber, daß die Eintragungen in den Kirchenbüchern nicht immer mit dieser Definition übereinstimmen u. es in anderen Ländern (z.B. Italien) abweichende gesetzl. Definitionen geben kann! S.a. *consanguinitas*, *Dispens* u. Anhang V

**verwechseln** früher für: vertauschen

**verwendt** verkehrt

**verwercht** verwirkt

- **haimbgefallen** verfallen, heim-, zurückgefallen, s.a. *Heimfallsrecht*, *Rückfall*

**Verwerchung** 1) Verwirkung 2) Wasserverbauung, Dammbau

**Verweser** Verwalter (im heutigen Sinn von: Geschäftsführer, Betriebsleiter)

**Verwesung** 1) Verwaltung 2) Verarbeitung

**verwexlen** vertauschen

**verwichen** vergangen, abgelaufen

**Verwillbrief** s. *Willbrief*

**Verwilligung** Genehmigung, Erlaubnis

**verwitten u. verspänen** v.a. in *Ausnahmsbriefen* gebrauchte Formulierung, die besagt, daß die Austräger (s. *Ausnahme*) vom Übernehmer mit Widholz (s. *Wid*, *Wied*) u. Leuchtspänen (Licht-, *Kienspänen*) zu versorgen sind, vgl. *verspänen*

**verworcht** verwirkt

**verzählen** auch: erzählen

**Verzehrung** auch: *Abzehrung*

**verzei(c)hen** auch für: verziehen

**Verzei(c)hung** auch für: Verzicht

**verzicken** 1) verdächtigen, schmähen 2) anheimfallen

**Verzicknuss** Verzicht

**verzickter Dienst** s.u. *Dienst* -, *verzickter*

**verzi(e)gen/verziechen** 1) verzichten 2) versäumen

**verzimet** geizmet

**vesania/Vesanie** Wahnsinn

**Vesen** s. *Fesen*

**Vesper** Spätnachmittag, Abendzeit

**vespere/vespertina (hora)** abends

**vespertudine** nach Mittag

**vespill(i)o** Totengräber

**veßt** 1) adelig 2) *ehrenfest*

**vesten** festnehmen, verhaften

**vestiaria** Kammerfrau

**vestiarium** Ankleidezimmer; Kleider-

kammer; Kleiderschrank

**vestiarius** 1) Kleidermacher, Kleiderhändler, Schneider 2) *Gewandmeister* (1)

**vestificus** Schneider

**vestigia** Spuren

**vestigiren** nachspüren

**vestimentarius** *Flickschneider*

**vestitor** Schneider

**vestitura** 1) Belehnung (s.a. *Lehen*) 2) *Gewere* 3) Bekleidung; Einkleidung; s.a. *investitura*

**vestium formator** Kleidermacher, Kleiderhändler, Schneider

**veteramentarius (faber)** *Rastlbinder*, Trödler

- **aerarius** *Kesselflicker*

- **propola** Trödler, *Hausierer*

- **sutor** *Flickschuster*

**veteranus** Ausgedienter (Soldat), Veteran

**veterinarius** Roß-, Tierarzt

**Vetero...** Alt...

**Veteroforum** Altenmarkt (alle gleichnamigen Orte)

**Vetoniana** Kremsmünster (Stadt in Oö.)

**Vettel** verächtlich für: alte Frau

**Vetter** (Vätter) steht meist für *Cousin*, kann früher aber auch für Onkel bzw. Neffe stehen, oft aber nur für (weitschichtiger) „Verwandter“, ist also keine verläßl. Verwandtschaftsbezeichnung

**vetula quaedam** irgendein altes Weib

**vetus** alt

**vexieren** zum besten halten, foppen

**vexilarius/vexil(l)ifer** *Cornett*

**v.g.u.** vorgelesen, genehmigt u. unterschrieben

**via** über

- **iuris** auf dem Weg des Rechts

-, **pro** Wegegebühr

**Via** Weg; Fahrweggerechtigkeit

**viarius** *Wegmacher*, *Pflasterer*

**Viaticum** letzte Wegzehrung, die e. Sterbenden vom Priester gereicht wird, meist zusammen mit der letzten Ölung (Krankensalbung, s.a. *Sakramente*)

**viator** 1) Reisender, Wanderer 2) Amtsbote

**vicario nomine** in Vertretung

**Vicarius** Geistlicher, der i. A. eines Abtes oder Pfarrers eine Pfarrei oder Pfarrfiliale betreut, Stellvertreter des Pfarrers

**vice** s. *Vize*, *vices*

**vicedom(us)** Statthalter, Verwalter

**vices** Stellvertreter

- **egit/- ejus** an seiner (ihrer) Stelle, z.B.

Stellvertreter der *Taufpaten*

- **gerens** Stellvertreter

**vicessor** Stellvertreter

**Vich** Vieh

**vichten** aus Fichtenholz

**vicinal** benachbart

**Vicinalstraße** s. *Vizinalstraße*

**vicinus** Nachbar

**vicissim** 1) abwechselnd 2) andererseits, dagegen, wiederum 3) gegenseitig, einander

**victimarius** Viehhändler

**victualia/victuolis** s. *Viktualien*

**vid.** 1) *vidua* 2) *viduus* 3) *vide*

**vide** videatur, siehe, man sehe (unter ... nach)

- **descriptionem** siehe die Beschreibung

- **ibidem** siehe ebenda

- **inprimis** siehe besonders

- **loco citato** siehe am bezeichneten Ort

- **supra** siehe oben

**Vident** Aufseher; Polizei-, Gerichtsdiener (s. *Scherge*)

**vidi et revidi** gesehen u. revidiert

**vidieren** unterschreiben, beglaubigen, bescheinigen

**vidimieren** (fidimieren) Abschreiben bzw. amtl. Vergleichen u. Beglaubigen einer Urkunde

**Vidimus** amtl. Vermerk, wie „gesehen“; Beglaubigung einer Abschrift

**vidua/-us** Witwe/-r

**viego** *Faßbinder*

**Vieh**

-, **Eisern** Vieh als fester Bestand eines Pachtvertrages. Der Pächter mußte nach Pachtlauf die gleiche Anzahl u. Qualität von Vieh an den Verpächter zurückgeben, die er von ihm übernommen hatte; vgl. *Immerkuh*

-, **gefallenes** verendetes Vieh, für dessen Abholung der *Abdecker* zuständig war

-, **schierentes/schirrendes** Zugvieh

-, **schmales** Jungvieh

**Viehhältl** Weidezaun (Oö.)

**Viehmeister** Hirte

**Viehumfall** ansteckende Viehkrankheit

**Viehverstellung** Viehpacht (Oö.)

**Viehzügel** Bestand an Nutzvieh; Viehzucht

**Vienna** die Stadt Wien/Öst.

**vier Tage in der Fasten** Aschermittwoch

u. die folgenden 3 Tage

**Vier Wälder** s.u. *Land*

**vierdig** s. *ferdig*

**Vierdung** (Viertung) Viertel eines Maßes oder Gewichtes

**Vieren** auch für: Wieren (Wehr, Damm)

**Vierer** 1) allgemein: Ausschuß, bestehend aus 4 (gewählten) Mitgliedern einer Vereinigung, Gemeinde, *Zunft* etc., s.a. *Dorfvierer*, *Viermeister* 2) *Vierling* 3) niedriger militär. Rang

**Vierling** ein Viertel e. Maßeinheit, als Gewichtsmaß 1 V. = 8 *Lot* = 140 g; als Getreidehohlmaß/Münze s. Anhang I.1, I.6

**Viermeister** einer der vier geschworenen Obermeister, die e. *Zunft* vorstanden. Jede *Zunft* im Gerichtsbezirk war in vier Viertel eingeteilt, für jedes wurde ein Meister (id.R. jährlich) gewählt. V. überwachten die *Zunftordnung*, sprachen gemeinsam Lehrlinge frei u. hielten Meisterprüfungen ab. Sie konnten auch Strafen aussprechen, vgl. *Viertelmeister*, s.a. *Viertelmittel*, *Geimeister*; *Vierer*

**Viert(h)aler** (*Viertelmeister*) hatte für das laufende Jahr in seiner Gemeinde die Steuer einzubezahlen (Tirol)

**Vierteiler** s. *Viertelbauer*

**Viertel** 1) Stadt- oder Marktviertel, jedes V. hatte eigene *Viertelmeister* 2) in Tirol auch: Aufteilung eines Landgerichts. Z.B. gehörten nach dem Theresianischen *Steuerkataster* zum Landgericht Kitzbühel die V. Jochberg, St. Johann, Kirchdorf, Kössen, Pillersee u. Reit. Ein V. war wieder in mehrere Werchate aufgeteilt 3) Untergliederung einer *Zunft*, s. *Viertelmittel*

-, **Grazer** Hohlmaß, ca. 80 Liter, s.a. Anhang I.1

- **über dem Manhartsberg** s. *Waldviertel*

- **über dem Wienerwald** s. *Mostviertel*

- **unter d. Manhartsberg** s. *Weinviertel*

- **unter dem Wienerwald** heute: Industrieviertel

**Viertelbauer** (Vierteiler, Viertler) Inhaber eines *Viertel-Hofes*

**Viertelherr** s. *Viertelmeister* (1)

**Viertelhof** s.u. *Hoffuß*

**Viertelhöfler** *Söldner*, Inhaber eines *Viertel-Hofes*

**Viertelkorn** 1) *Mischgetreide* (1) 2) diejenigen Körner, die bei Transport u. Lagerung der Garben abgefallen sind

## Anhang I: Maße und Münzen

(Gewichtsangaben u. Zählmaße stehen direkt im Text)

Die frühere Kleinstaaterie hatte zur Folge, daß in jedem Herrschaftsbereich anders gemessen wurde. Jedes Gebiet hatte seine eigene „Mässerey“, die orts- bzw. herrschaftsübliche Norm, nach der gemessen wurde (zum Ausmaß dieser verschiedenen Maße siehe unter Schaffl). So war z.B. der Schuh bei den Markgrafen zu Ansbach 0,2998 m, in Nürnberg aber 0,3037 m lang. In Füssen galt das Tiroler Maß für Wein von 0,81 Liter nur für den Etschwein, schon für den Wein vom Bodensee (Seewein) u. den vom Neckar galt jeweils ein anderes „Maß“. Eine Vereinheitlichung erfolgte in Bayern erst zum 1.1.1870, als das metrische Maßsystem (m, kg, Liter) zugelassen wurde. Als Eichaufsichtsbehörde wurde die „Kgl. Bayer. Normal-Eichungs-Commission“ geschaffen. 1872 wurden metrische Maße und Gewichte dann reichseinheitlich eingeführt. Zu Maßen u. Gewichten gibt es naturgemäß (s. oben) in unterschiedlichen Werken oft sich widersprechende Angaben - es kommt also immer auf den Zeitraum und die Region an. Insbesondere für Österreich (aber nicht nur) sehr umfassend sind Maße u. Gewichte verzeichnet in den Werken von Vater (1883) und Sohn (1985) W. Rottleuthner (s. Literaturverzeichnis).

### I.1 Raum-, Flüssigkeits-, (Hohl-,) Holz- und Getreidemaße (Salzmaße siehe unter I.2)

**Achtel** s. Malter

**Achter** 1 A. = 1 Wiener Maß (s.u. Maß)

**Arke** Holzmaß, aufgeschichteter Holzstoß in den Maßen 1,56 x 1 x 2 m (= 1 Klafter = 3,13 cbm)

**barila** Hohlmaß für Flüssigkeiten, zuletzt ca. 56 Liter

**Becher** österr. Hohlmaß, 1 Wiener B. = 0,480 Liter

**Bigunz** ein Flüssigkeitsmaß

**Bottich** 1 (großer) B. (Hefe) = 5 Viertelfässer (Kelheim 1624/30)

**Burgstecken** s.u. Stecken

**Car** s. Char

**Carrada/Carrata** s.u. Fuder

**carrum** Hohlmaß, vgl. Carrada

**cebero** Hohlmaß, ca. 70 Liter

**Char** (Car, Kar, Khar) Hohlmaß; im Raum Kötzing/Roding/Opf., 17. Jhd.: 1 C. Korn oder Weizen = 2 Scheffel

**Chorus** Hohlmaß für Körnerfrüchte, vgl. Gorz

**Chastmetzen/Chastmutte** s.u. Kastenmaß

**Darfner** ein Getreidemaß

**Dienstmut(h)** Getreidehohlmaß, kleiner als das Kastenmaß

**Dreiling** (Treyling) Hohlmaß für Wein, Bier u. Getreide (Öst.), 1 D. =  $\frac{1}{3}$  Metzen; 1 D. = 30 Eimer; Traunstein im Jahr 1375: 1 D. = 24 Eimer. Ein böhmischer D. = 20 Eimer = 640 Pinten; auch für Kalk: 1 D. Kalk = 3 Saum = 9 Zentner; s.a. unter Münzen

**Echtmaß** Achtelmaß, ca.  $\frac{1}{4}$  Liter

**Eimer** in Bayern 1692 1 E. = 66 Maß, widerrechtlich auch mit 64 Maß gerechnet, 1811 1 E. = 64 Maß, später = 60 Maß (manchmal auch 80 Maß), 25 E. = 1 Faß; 1 bayer. E. = 40 Salzburger Viertel; 1 Salzburger E. = 36 Viertel je 2 Kandel; in Öst. 1903 1 E. = 40 Maß = 160 Seidel, früher 1 E. = 40 Viertel; 1 E. Bier =  $42\frac{1}{2}$  Maß = 60,138 Liter; 1 E. Wein = 41 Maß = 58,568 Liter; in Nö. 1 E. = 32 Pinten; in Böhmen 1 E. = 61,12 Liter = 32 Pinten; in Tirol 1 E. = 72 bayer. Maß; als Weinmaß in Sachsen: 5 E. = 54 Kannen Visiermaß = 65 Kannen Schenkmaß = 50,57 Liter; als Weinmaß in Schlesien: 1 E. = 20 Topf = 80 Quart = 320 Quartiere = 56,589 Liter

## I.2 Salzmaße

Die Salzmaße sind je nach Region sehr unterschiedlich. Insbesondere muß man unterscheiden zwischen dem a) Halleiner-, Schellenberger- u. Berchtesgadener einerseits und dem b) Reichenhaller Salzmaß andererseits. Für beide gleich sind nur 1 Pfund Salz = 240 Stück = 240 Stöcke, die anderen Angaben unterscheiden sich. Berchtesgaden hatte erst um 1820 bayerische Salzmaße, bis dahin galt das Halleiner Maß. Im Handel galt nur das Gewicht des getrockneten („gepfieselten“) Salzes. Die folgenden Angaben stammen zum größten Teil aus Hofmann, F., Band 2 (s. Literaturverzeichnis).

**Extra-Faß** a) Hallein: 1 E. = 8 Fuder = ca. 900 Pfund Gewicht b) Bayern: 1 E. = 8 Fuder = ca. 480 Pfund

**Fuder** (= Stock) als Salzmaß ein runder Salzstock a) Hallein: 1 F. = 115 Dezimalpfund b) Reichenhall u. Bayern: 1 F. = 56 Pfund (je 498 g), nach anderen Angaben (Passau) 58 kg; 1 Pfund F. Salz = 240 F. Salz; Gewicht; in Öst. 1 F. = 2 Sack = 3 Wiener oder 1 F. = 2 Zentner; siehe auch oben unter I.1) Hohlmaße

-, **hartes/-, trockenens/-, weißes** a) Hallein: ca. 115 Pfund b) Reichenhall: ca. 50 bis 52 Pfund; s.a. *Fuderhacker* (im Textteil)

-, **nacktes** 1 m hoher, unten 46 cm und oben 25 cm im Durchmesser messender Kegelstumpf zu 105 Pfund Gewicht

-, **weiches** (Salz, das naß aus der Pfanne kommt) a) Hallein: 130 bis 136 Pfund b) Reichenhall: ca. 60 bis 70 Pfund

**Galfe** bis ins 16. Jh. 1 G. = 37 Liter oder 1 Scheibe =  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Fuder, 1 Scheibe =  $2\frac{1}{2}$  Metzen, das entspräche heute 92,5 Liter. Im 16. Jh. war aber 1 G. = 2 Metzen = 74 Liter, also das doppelte von früher

**Hallasch** Schiffsladung mit 114 Fuder Salz

**Handzeile** in Bayern die Menge, die in 3 Stunden aus den Sudpfannen gezogen wurde. 1 H. = 48 Fuder = 16 Scheiben = ca. 29 Zentner

**Hofzeile** in Bayern 1 H. = 34 Fuder = ca. 20 Zentner

**Irte, Münchner** 1655 war 1 M. I. = 960 Scheiben; danach 1 M. I. = 120 Galfen oder 120 bis 128 Scheiben, oder ein Gut Krötel = 34 Krötel

**Irte, Traunsteiner** 1586 war 1 T. I. = 12 Wagen

**Irte, Wasserburger** 1586 war 1 W. I. = 10 Wagen

**Karren** in Bayern a) 1 K. Salz = 7 bis 8 Scheiben = 21 bis 24 Fuder = ca. 12 bis 14 Zentner b) 1 K. = 48 bayerische Metzen = 1776 Liter

**Krötel** in Bayern 1 K. = 3 Scheiben (früher 4) = 9 Fuder =  $7\frac{1}{2}$  Metzen = 277,5 Pfund; 1 Gut Krötel = 34 K.

**Kuf(f)e** rundes, doppelkonisches Holzfaß für den Salztransport u. als Salzmaß a) Hallein: ca. 3 Zentner b) Reichenhall:  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Fuder = ca.  $1\frac{1}{2}$  Zentner. 1 Scheibe =  $2\frac{1}{2}$  Metzen = 92,5 Liter. Passau: gefüllt ca. 130 - 150 Pfund; Traunstein: 480 Pfund schwer, faßte ca.  $1\frac{1}{2}$  Zentner; 2 K = 1 Saum

**Küfel** in Bayern 1 K. = 12,5 Pfund; 1 K. =  $\frac{1}{10}$  *Kufe*, faßte ca. 7 kg Salz; auch Krautmaß, s.u. I.1) Raummaße

**Meistersalz** auf der Salzach 30 Schiffe zu je 114 Salzstöcken

**Muckenfuder** in Bayern 1 M. = 14 Saum = ca. 35 Zentner

**Sack** 1 Sack Salz = 150 Wiener Pfund; in Salzburg 1 S. = 7,105 hl

**Salzscheibe = Kuf(f)e**

**Salzstock** a) Hallein: 1 S. = ca. 120 bis 130 Dezimalpfund, abgerechnet meist mit 115 Pfund b) Reichenhall: 1 S. = 50 bis 60 Pfund, abgerechnet meist mit 54 Pfund

**Sigma/Säm/Saum** Ladung für ein Saumpferd, ca. 300 Pfund (s.a. *Säumer* im Textteil), 1 S. = 2 Kufen

**Scheibe** in Bayern 1 S. = 3 Fuder = ca. 156 bis 180 Pfund = ca. 1,7 Zentner =  $2\frac{1}{2}$  Metzen = 92,5 Liter



## II.2 Genealogische Zeichen

*	geboren	(*)	1) außerehelich geboren
≈	getauft		2) getauft
⊕	getauft	~	getauft
≈	getauft	○	verlobt
∞	verheiratet	∞I.	1. Heirat
III.∞I.	3. Heirat des Bräutigams, 1. Heirat der Braut	○-○	unehel. Verbindung
†	gestorben	†us	mortuus, gestorben
†g	gestorben	⊕	gestorben
†*	Totgeburt	o/o	geschieden
⊖	geschieden	[ ]	begraben
□	begraben	(†)	1) begraben 2) Selbst- mord
††	1) begraben 2) Linie ist ausgestorben	✕	gefallen
✕	gefallen	!!	Pfarrer
♂	Junge, männlich	♀	Mädchen, weiblich
<	Sohn oder Tochter von		
< >	die in spitzen Klammern Stehenden sind die Eltern		
⎵	eheliche Verbindung der über der Klammer Stehenden		
⎵	die unter der Klammer Stehenden sind Geschwister		
⊠	Schwiegersohn	⊗	Schwiegertochter

••  
 $\overline{\overline{7}}$  =  $1\frac{1}{2}$ , entsprechend mit 3 Wellenlinien und 3 Punkten:  $2\frac{1}{2}$  etc.

**1.mo primo**, erstens, der 1.

**2** oder  $\overline{2}$  =  $1\frac{1}{2}$  (die Querstriche bedeuten: minus  $\frac{1}{2}$ )

**2plo, in** in duplo, in zweifacher Ausfertigung

**3** 1) Drachme, Quentchen 2) als Zahl-Zeichen sieht es zwar fast aus wie eine Drei, ist aber etwas größer, hat oben gerade Striche und steht dann für:  $\frac{1}{2}$ !

$\overline{3}$  =  $2\frac{1}{2}$  (der Querstrich oben bedeutet: minus  $\frac{1}{2}$ )

**3minu(s)** *terminus*, Termin, Zeitpunkt

**3partitus** tripartitus, dreigeteilt

**3pedalis** tripedalis, 3 Fuß lang

**3plex** triplex, dreifach

**3plo, in** in triplo, in dreifacher Ausfertigung

$\overline{3}$  uncia, Unze

$\overline{\overline{3}}$  uncia semissis, halbe Unze

**4anus** quartanus, viertägig

**4le** quartale, Viertel (Maß)

$4\div$  =  $4\frac{1}{2}$ , ebenso mit Querstrichen (vgl. 2, 3, 5, 6, 7, 9). Eine  $1\frac{1}{2}$  kann manchmal auch aussehen wie eine Vier, vgl. unter 2!

**5to** quinto, fünftens, der 5.

**5to (quinto) Calendas Januarii** = 28. Dezember; Erklärung s.u. *7tima* auf S. 12 im Textteil

**5** oder  $\overline{5}$  =  $4\frac{1}{2}$  (der senkrechte Querstrich oben und der waagrechte Querstrich unten bedeuten: minus  $\frac{1}{2}$ )

$\overline{\overline{5}}$  =  $5\frac{1}{2}$  (der schräge Querstrich oben - kann auch waagrecht sein - bedeutet: minus  $\frac{1}{2}$ )

$\overline{7}$  = 7, aber  $\overline{\overline{7}}$  oder  $\overline{\overline{\overline{7}}}$  =  $6\frac{1}{2}$ . Die Sieben wurde früher meist - aber nicht immer - ohne Querstrich geschrieben, befindet sich der Querstrich unterhalb der Mitte, steht das Zeichen nicht für 7, sondern für  $6\frac{1}{2}$ !

**7ber, 7<sup>bris</sup>, VIIber** September

**7tima (septima) Calendas Januarii** = 26. Dezember

$\overline{8}$  =  $7\frac{1}{2}$ . Die Acht oft auch mit oben offener Schleife, der senkrechte Querstrich bedeutet: minus  $\frac{1}{2}$

**8ber/ 8<sup>bris</sup>/ VIIIber** Oktober, auch mit liegender 8 (siehe oben)

**8:V** s. *rdo.* im Textteil

**9ber/ 9<sup>bris</sup>/ IXber** November

$\overline{9}$  oder  $\overline{\overline{9}}$  Kürzel für con... oder für ...us

## Anhang IV: Sütterlinschrift (früher: Deutsche Schrift)

Frühere Schriften zu lesen, geht nicht ohne Übung, man muß es lernen. Wer als Familienforscher das Glück hat, noch Briefe seiner Groß- oder Urgroßeltern oder anderer Verwandter zu besitzen, wird auf die Deutsche Schrift, bzw. deren Weiterentwicklung, die Sütterlinschrift stoßen. Diese wurde von dem deutschen Grafiker und Pädagogen Ludwig Sütterlin (1865-1917) entworfen und 1924 in Preußen, später auch in anderen deutschen Ländern als verbindliche Schreibschrift eingeführt und von 1935 bis 1941 an deutschen Schulen gelehrt, an manchen Schulen auch noch danach.

Die Sütterlinschrift:

O o Ö ö L l L l r r d d t t n n f f Of of P p J j i i J j  
 L l L l M m N n O o Ö ö P p Q q R r S s  
 (rundes s, am Wortende) † (langes s) ‡ † U u Ů ů W w  
 w W w H h J j K k † (ch) † (ck) † (mm) †  
 (nn) qu St st th tz usw.

Wachsstube = Wach-stube; Wachsstube = Wachs-tube  
 das = das; müssen = müssen; nah = nah; noch = noch

## Ältere Schriften

Die Entzifferung der vielen verschiedenen Ausprägungen der früheren Schreib- und Druckschriften wird ohne Hilfsmittel ein vergebliches Unterfangen bleiben. Deshalb sei hier auf einige solcher Werke verwiesen: die „Handschriftenkunde für Familienforscher“ von Werner Konstantin von Arnswaldt, erschienen 1925 in Leipzig, erhältlich noch über Staats- oder Vereinsbibliotheken oder antiquarisch; „Unsere Schrift“ von Heribert Sturm, erschienen im Degener Verlag; „Leseschlüssel zu unserer Alten Schrift“ von Paul Arnold Grun, erschienen im Starke Verlag; sowie insbesondere „Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven“ von Elisabeth Noichl und Christa Schmeißer, erschienen in München 2006. Diese Werke zeigen viele früher gebräuchliche Schriften und ihre jeweilige Transkription, so daß man sich mit ihrer Hilfe in eine unbekannte Schrift einlesen und sie transkribieren kann.